

THE LIBRARY OF THE
UNIVERSITY OF
NORTH CAROLINA



ENDOWED BY THE
DIALECTIC AND PHILANTHROPIC
SOCIETIES

M782.8
M2[illegible]4k

Music Library

M782.3 Ma
M2

This B
ONLY, a
CENTS a
DAY ind





Digitized by the Internet Archive
in 2011 with funding from
University of North Carolina at Chapel Hill

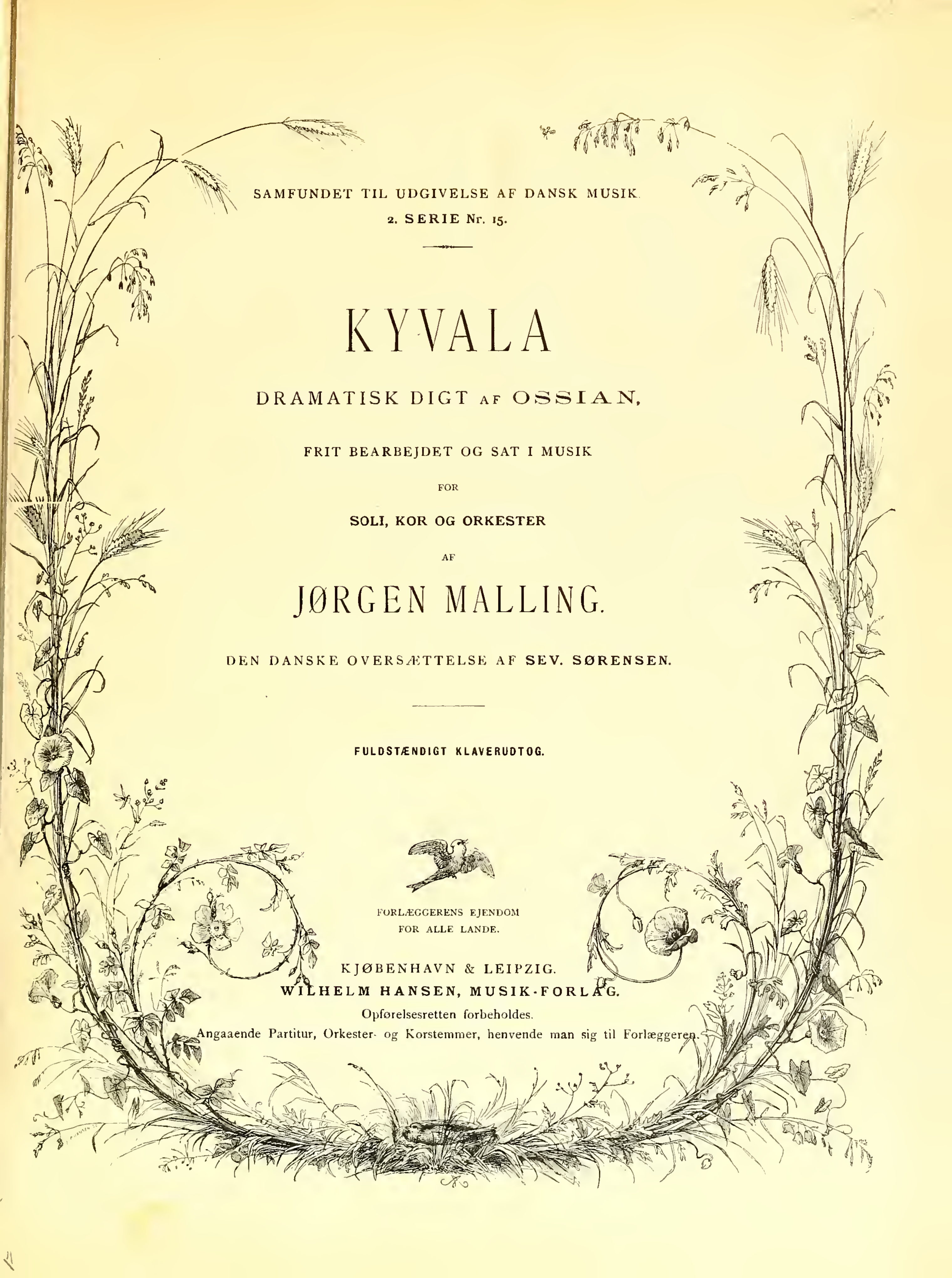
http://www.archive.org/details/kyvaladramatiskd00mall











SAMFUNDET TIL UDGIVELSE AF DANSK MUSIK.
2. SERIE Nr. 15.

KYVALA

DRAMATISK DIGT AF OSSIAN,

FRIT BEARBEJDET OG SAT I MUSIK

FOR

SOLI, KOR OG ORKESTER

AF

JØRGEN MALLING.

DEN DANSKE OVERSÆTTELSE AF SEV. SØRENSEN.

FULDSTÆNDIGT KLAVERUDTOG.

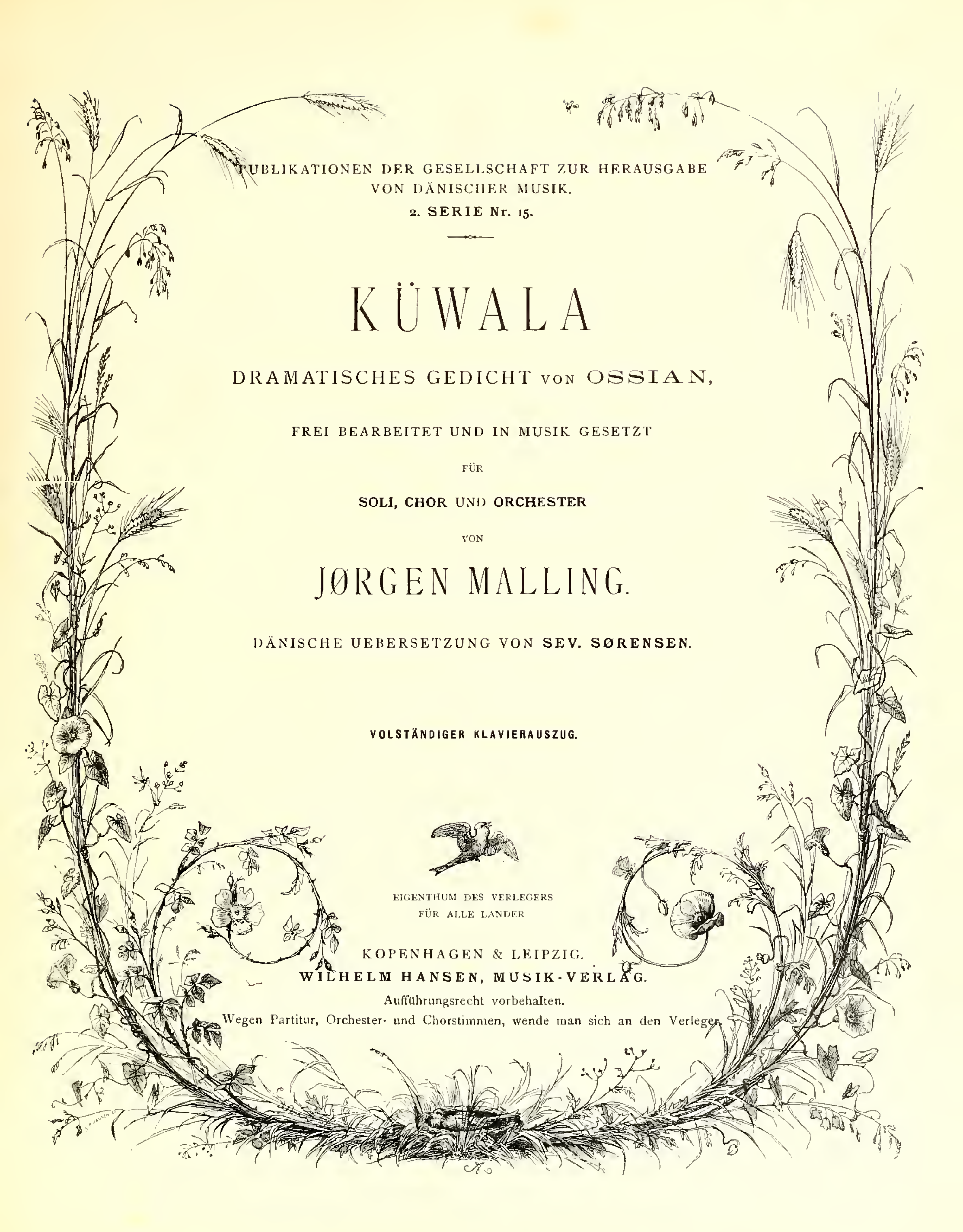
FORLÆGGERENS EJENDOM
FOR ALLE LANDE.

KJØBENHAVN & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, MUSIK-FORLAG.

Opførelsesretten forbeholdes.

Angaaende Partitur, Orkester- og Korstemmer, henvende man sig til Forlæggeren.





PUBLIKATIONEN DER GESELLSCHAFT ZUR HERAUSGABE
VON DÄNISCHER MUSIK.
2. SERIE Nr. 15.

KÜWALA

DRAMATISCHES GEDICHT VON OSSIAN,

FREI BEARBEITET UND IN MUSIK GESETZT

FÜR

SOLI, CHOR UND ORCHESTER

VON

JØRGEN MALLING.

DÄNISCHE UEBERSETZUNG VON **SEV. SØRENSEN.**

VOLSTÄNDIGER KLAVIERAUSZUG.

EIGENTHUM DES VERLEGERS
FÜR ALLE LANDER

KOPENHAGEN & LEIPZIG.
WILHELM HANSEN, MUSIK-VERLAG.

Aufführungsrecht vorbehalten.
Wegen Partitur, Orchester- und Chorstimmen, wende man sich an den Verleger.

LIBRARY UNIV
NORTH CAROLIN

Til

Hendes Majestæt

Kejserinde Dagmar af Rusland.

804911

Küwala.

Chor der *Jungfrauen*.

Still ist die Jagd, kein Laut in Ardwen,
Als Brausen des Stroms vom Gebirg;
Nebel umschleichen den Fels,
Langsam erhebt sich ein graues Gewölk
Geisterhaft von Karun's Ufern.
Wann kehrt er zurück, der Held von Morwen?
Auf! bereitet das Festmahl
Fingal, dem siegreichen Fürsten!
Komme die Nacht mit Gesang
Und Lust auf die Höhen von Morwen!

(*Malwina* kommt die Ebene herauf.)

Culma (ihr entgegen).

Sahst du der Schilde Schaar?
Kehrt sie zurück?

Malwina.

Nichts sah ich;
Nacht ist's, o Jungfrau blauen Aug's,
Düstre Nacht entsinkt den Höh'n.
Einen Hirsch erblickt' ich am Berg
Am Strome Karun's langsamen Laufs.
Ein Felsblock schien er im Dunkel,
Doch schnell durchsprang er das Thal.
Seine Hörner umspielte der Nachtblitz,
Hell beglänzend die Seiten der Höh'n.
Es strahlten die Geister der Ahnen
Halbsichtbar aus Karun's Gewölk.

Culma (erschrocken)

Ein Schemen Gestorbener war's.
Es fiel der Schilde Fürst im Schwertkampf!
Auf, Küwala, auf von dem Fels!
Auf! Karakul siegt in der Feldschlacht.
Auf! du Erzeugte von Sarno, in Thränen!
Es fiel dein Geliebter, der Kampfheld,
Schweben sieht man den Geist im Gebirg.

(Beide begeben sich auf den Felsen zu *Küwala*, und nehmen dann an den Beschäftigungen der Jungfrauen theil.)

Küwala.

O Karun, du trübster der Ströme!
Warum seh' ich dein Wasser wie Blut?
Nicht hör' ich Getöse noch Schlachtruf,
Wo dein langsam Gewoge sich krümmt.
Wie! Schlummert von Morwen der Held?
Auf, o du Leuchte der Nacht, auf!
Blick' herab von des Himmels Gewölb',
Verscheuche die Schatten des Nachtgrau'ns,
Dass den Freund in der Helle ich seh'!
Oder zeige den Geist mir des Helden,
Dass ich, wenn er todt, ihn beweine!
Todt! — Des bangen Zweifels Qualen,
Ach, ich ertrag' sie nicht!
O Karun, du trübster der Ströme!
Sag' mir, was auf deinem Wege du sahst,
Ob todt mein Geliebter, ob Sieger —
Ach, du schweigst — ist's das Schweigen des Todes?
Wer schirmt mich dann vor dem Gram,
Wer mich vor der Liebe Hidallan's?
Bang schaut Küwala in Thränen —
Wann wird erscheinen mein Fingal,
Herrlich, ein König im Volk,
Strahlend wie Licht im Gewölk,
Wenn vom Himmel Regen sich senkt!

(Auf einen Wink *Küwala's* steigen *Culma* und *Malwina* wieder den Felsen hinab und begeben sich nach dem Hintergrund, wo sie in die Ebene hinab spähen.)

Kyvala.

Kor af *Jomfruer*.

Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ardven!
Kun fjernt høres Bjergstrømmens Brus.
Taagen har Klipperne skjult,
Langsomt sig løfter en graanende Sky
Aandetyst fra Karuns Vande.
Naar skal vi ham se, vor Helt af Morven?
Op! bereder ham Festlag,
Fingal, den herlige Fyrste.
Natten genlyde af Sang og Spil
Til den sejrriges Ære!

(*Malvina* kommer op fra Sletten.)

Culma (iler hende imøde).

Fanged dit Øjes Spejl Skjoldenes Blink?

Malvina.

Mørkt trindtom.
Skumring opfylder Ardvens Dal,
Skjuler Egnen bag sit Slør.
Dog fra Højden saa jeg en Hjort
Ved Karuns sagte rindende Strøm;
En Sten den syntes i Mørket;
Paa engang fløj den afsted.
Fra dens Takker et sitrende Lynskær
Kasted Genskin paa Klippernes Væg;
I flyvende Skyer jeg skimted
Et Aasyn, som blegt skued ned.

Culma.

Et Varsel om Død og Sorg!
Han faldt i Kampen, Morvens Konge!
Op, Kyvala! rejs dig fra Sten!
Op! Karakul sejred i Slaget.
Rejs dig, du Datter af Sarno, i Taarer!
Nu segned din elskte paa Valen,
Sagte svæver hans Aand over Sky.

(De begiver sig begge op paa Klippen til *Kyvala*, og deltager derefter i Jomfruernes Beskjæftigelser.)

Kyvala.

O, Karun! hvor lydløst du glider!
Hvorfor rødmer din Bølge som Blod?
Ej Genlyd af Vaaben, ej Kampraab
Bringer Bud til min angstfulde Sjæl.
Hvad! Sover min herlige Helt?
Maane, træd frem af dit Skjul,
Send dine Straaler fra Skyernes Rift,
Lad svinde de grufulde Skygger,
Saa min Ven jeg i Lyset kan se!
Eller vis mig hans Aand over Valen,
At jeg ham som død kan begræde.
Død! død! Den vaandefulde Tvivl
Længer jeg bærer ej.
O, Karun! hvor lydløst du glider!
Sig mig, hvad du paa din Vandring har set!
Fandt Døden min elskte, vandt Sejr han?
— Ak, hvor tavs! Varsler din Tavshed om Døden?
Hvo er mit Værn da mod Skam,
Værn imod den onde Hidallan?
Bange med Taarer jeg venter;
Naar skal jeg skue min Fingal?
Herligste Drot under Ø,
Prægtig som Solen i Gry,
Naar den stolt opstiger af Hav!

(Paa et Vink af *Kyvala* begiver *Culma* og *Malvina* sig atter ned ad Klippen og spejder i Baggrunden ud over Sletten.)

Chor der *Jungfrauen.*

Still ist die Jagd, kein Laut in Ardwen,
Als Brausen des Stroms vom Gebirg.
Komme die Nacht mit Gesang
Und Lust auf die Höhen von Morwen!

(*Hidallan* tritt von der rechten Seite auf und bleibt im Vordergrunde stehen, ohne von den beiden Jungfrauen bemerkt zu werden.)

Hidallan (für sich).

Ruhet, Nebel und Grau'n,
Ruhet auf des Königs Pfad!
Verberget seine Schritte der Schneehand,
Bis ich meine Rache vollbracht!
Warum, o stolze Küwala,
Wähltest du Fingal statt meiner?
Bin ich ein Held nicht wie er?
War schwächer die Liebe Hidallan's?
Jetzt hass' ich dich, hasse Fingal!
Dein Schmerz soll Wonne mir sein.

Malwina (entdeckt Hidallan).

Ich hör' eines Fremden Schritt!

Culma.

Hidallan! Ha, was treibt ihn her?

Malwina.

Es funkelt des Finsteren Blick,
Wie zuckender Blitz in grausiger Nacht.

Beide.

Bange Ahnung erfüllt mein Herz.
(Sie treten an *Hidallan* heran.)

Culma.

Warum, o Hidallan, kehrst du
Allein aus tobender Schlacht?
Sahst du im Feld unsern Fingal?
Siegte der König der Völker?

Hidallan.

Führet mich zu Küwala,
Botschaft bring' ich der Schneehand;
Sagt mir, wo die Holde weilt!

Malwina.

Harrend des Königs in Bangen,
Schaut sie vom Fels in die Weite,
Doch nicht lassen wir dich zu ihr;
Berichte du uns deine Kunde,
Wir bringen die Botschaft ihr.

Hidallan

Nein, selber will ich sie sehen,
Wenn sie meine Botschaft vernimmt!
(Will auf den Felsen steigen, die beiden Jungfrauen vertreten ihm aber den Weg.)

Culma und *Malwina.*

Halt ein, du Feind Küwala's!
Dein Anblick bricht ihr geängstigtes Herz,
Zu gut nur kennt sie dein schwarzes Gemüth,
Nie brachte Gutes dein gleissendes Wort;

Hidallan.

Schauen will ich die Holde
Herab nun steigen vom Felsen,
Das Auge in Thränen um Fingal,
In Locken die bleiche Wange gehüllt.
Auf, o sanftes Lüftchen, auf!
Hebe mir leis ihr schweres Gelock,
Dass die weisse Hand ich schau',
Die Wange, so reizend im Gram!
(Drängt die Jungfrauen zur Seite, tritt näher an den Felsen heran und ruft hinauf:)
Küwala! Stolze Küwala!
Zeige dein Antlitz mir!
Ich komme mit Botschaft her
Von Fingal, dem Freund deiner Seele.

Kor af *Jomfruer.*

Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ardven!
Kun fjernt høres Bjergstrømmens Brus.
Natten genlyde af Spil og Sang
Til den sejrriges Ære!

(*Hidallan* kommer fra højre Side og bliver staaende i Forgrunden uden at bemærkes af de to Jomfruer.)

Hidallan (for sig).

Taage, mørkeste Nat,
Ruge over Kongens Sti
Og dølge hvert hans Skridt for den fagre,
Indtil jeg min Hævn har fuldbragt!
Hvorfor, o stolte Kyvala,
Har du for ham mig forsmaaet?
Er jeg en Helt ej som han?
Var mindre min Elskov end Fingals?
Nu hader jeg eder begge.
Og eders Ve er min Fryd.

Malvina (bemærker *Hidallan*).

Jeg hører en Fremmeds Trin!

Culma.

Hidallan! Ha! hvad drev ham hid?

Malvina.

Mig ængster hans funklende Blik,
Der blinker som Lyn i gravmørke Nat.

Begge.

Bange Anelser fylder mig.
(De træder hen til *Hidallan.*)

Culma.

Hvorfor, o Hidallan, kommer
Kun du fra blodige Kamp?
Saa du i Slaget vor Fingal?
Sejrede Morvens Berhersker?

Hidallan.

Fører mig til Kyvala,
Bud jeg bringer den skære;
Sig mig, hvor hun dvæler nu!

Malvina.

Kongen hun bier med Bæven,
Spejder fra Fjæld i det fjerne;
Dog du stedes for hende ej.
Til os faar du melde dit Ærind,
Vi bringer dit Budskab did

Hidallan.

Nej, selv jeg vil hende skue,
Al den Stund hun hører mit Bud.
(Vil op paa Klippen, men Jomfruerne træder ham i Vejen.)

Culma og *Malvina.*

O nej! drag bort, søg ej Kyvala!
Hun svarligt ængstes ved Synet af dig,
Hun kender noksom dit trolose Sind,
Har ingen Lid til din Tale saa glat.

Hidallan.

Skue vil jeg den fagre,
Naar ned hun stiger ad Klippen,
Hensunken i Graad over Fingal.
Af Lokkerne skjult den hvidnende Kind.
Sus nu, linde Luftning. sus,
Sagtelig løft den bølgende Lok,
At den hvide Haand jeg ser
Og Kinden, saa skøn i sin Harm!
(Trænger Jomfruerne til Side, træder nærmere til Klippen og raaber op:)
Kyvala! stolte Kyvala!
Lad mig dit Aasyn se!
Jeg kommer med Budskab hid
Fra Fingal, dit Hjertes Behersker.

Küwala.

Wessen Stimme ruft Küwala?
Welche Botschaft sendet mir Fingal?
(*Culma* und *Malwina* steigen zu *Küwala* hinauf)

Hidallan.

Karun's Gewoge wirbelt in Blut;
Des Heeres Haupt sank in die Nacht.
Die Feinde stürmen mir nach,
Die Jägerin Ardwen's zu tödten.
Fliehe sogleich mit mir, deinem Freund,
Ich schirme dir treu deine Flucht.

Küwala (verzweifelt aufschreiend).

Wer fiel an Karun's Gestad?
War weiss er, wie der Schnee am Berg,
Dem Regenbogen gleich auf Wassern?
War sein Gelock wie Nebel am Strom,
Der sanft im Strahl entschwebt zur Höhe?
War er dem Donner gleich des Himmels?
So schnell wie Wild des öden Thals?
— Wer bist du, Mann, dess' Kunde so trüb?

Hidallan.

Zerstreut ist sein Heer am Gebirg
Es hört des Tapfern Ruf nicht mehr;
Sein Blut vergossen die Feinde.
Jetzt führt sie Karakul her.
Fliehe schnell mit mir, Küwala!
Ick rette dich, noch ist es Zeit.

Küwala.

Sturm verfolg' im Felde dich,
Karakul, und Gefahren!
Schnell sei dir zum Grabe der Schritt,
Dir, der meines Lebens Wonne,
Mein Glück, im Kampf erschlug!
Eine Jungfrau traure dir nach,
Sie sei gleich Küwala in Gram,
Voll von Thränen in Tagen der Jugend!
— Warum, o Führer, verschwiegst du mir's nicht,
Dass er im Streite fiel, mein Held?
Hoffnung hätt' ich dann, er kehre vom Berg,
Ich säh' auf dem Fels ihn oder im Blachfeld,
Wähnt', ein Sieger sei der theure Freund,
Mit Beute kommend aus der Schlacht;
Hörte sein Horn in dem Wind,
Der tobend hinbraust am Gebirg.

— Ich weine, dass ich dort nicht sitz'
Am Gestade des langsamen Karun,
Dass mit Thränen ich nicht kann beströmen
Des Edlen Wange, der entseelt!

Hidallan.

Jetzt sinkt er auf der Haid' ins Grab.
(Getöse von annahenden Kriegern dringt von der Ebene herauf.)

Chor der *Jungfrauen.*

Welch Geräusch ertönt dem Ohr?
Was erglänzet im Thal?
Was nahet sich, wie ein Bergstrom,
Der stürzend mit Macht von der Höhe
Erzittert im Strahle des Mondes?
Sind es der Feinde Schaaren?
Bringt Karakul uns Verderben?

Hidallan.

Hörst du den Klang der Waffen?
Es nah'n die Krieger des Nordens.
Zum letzten Mal, höre mein Wort:
Rette dich, fliehe, Küwala!
Schon nah'n sich im Dunkeln die Feinde.

Küwala.

Er ist es, der Feind Küwala's,
Karakul, König des Meers!
(Ergreift ihren Bogen.)

Kyvala.

Hvo har kaldt ved Navn Kyvala?
Hvilket Budskab sender mig Fingal?
(*Culma* og *Malvina* stiger op til *Kyvala*)

Hidallan.

Blodig sig hvirvler Karun afsted.
Din stolte Helt segned i Kamp;
Alt stormer Fjenderne hid,
Den Skjoldmø i Ardven at fælde.
Fly da i Hast med mig, med din Ven,
Jeg værger din ilende Flugt.

Kyvala (fortvivlet).

Hvo faldt ved Karun i Kamp?
Var hvid han som et snedækt Fjæld,
Lig Regnbuhvælvets Bro paa Havet?
Og var hans Lok som Taagen i Myr,
Der let sig løfter mod det høje?
Var han som Tordenmulm paa Himlen?
Saa snel som Dalens rappe Vildt?
— Hvem er du, Mand med Tidende tung?

Hidallan.

Hans Hær, der blev spredet som Fnug,
Ej hører mer den stærkes Røst.
Hans Lig blev Fjendernes Tærskel,
Karakul baned sig Vej.
Fly da fort med mig, Kyvala,
Jeg skærmer dig; kort er din Frist.

Kyvala.

Hævnens Rædsler følge dig,
Karakul, Sot og Plage!
Brat stunde mod Graven dit Fjed,
Du, som al mit Hjertes Lykke,
Mit Liv, i Kamp slog ned!
Maa din elskte lide som jeg,
Opløst som Kyvala i Sorg,
Fuld af Taarer i Ungdommens Dage!
— Hvorfor, o Høvding, fordulgte du ej,
At han i Striden faldt, min Helt?
Haab jeg havde da at se ham paany,
Paa Fjæld ham at møde eller i Dale,
Vente Sejr for min dyre Ven,
Ham se med Bytte vende hjem,
Høre hans Horn gennem Storm,
Der brusende toner i Skov.

— Jeg græder, at ved Karuns Bred,
Ved de sagtelig rindende Vande,
Jeg med Taarer nu ikke kan væde
Hans Heltekind saa dødninghvid.

Hidallan.

Nu sænkes han i Grav paa Val.
(Lyden af Krigere, som nærmer sig, høres fra Dalen.

Kor at *Jomfruer.*

Hvad er det for sælsom Lyd?
Hvilken Blinken i Dal?
Hvad nærmer sig som en Bjergstrøm,
Der fosser med Fart fra det høje,
Og glitrer i maanelys Sølvglans?
Mon det er Fjendens Skarer?
Vil Karakul os fordærve?

Hidallan.

Hører du Gny af Vaaben?
Alt Nordens Kæmper man skimter.
For sidste Gang, lyt til mit Ord:
Frels dit Liv, il nu, Kyvala!
I Mørket sig Fjenderne nærmer.

Kyvala.

Jeg ser ham, den Mand, jeg hader,
Karakul, Hersker paa Hav!
(Hun griber sin Bue.)

O Geist Fingal's, auf Gewölk dich breitend,
Gib Schnelle du Küwala's Pfeil!
Fall' er, gleich dem Hirsch auf der Berghöh'!
(Sie steigt, von den Jungfrauen gefolgt, schnell vom Felsen herab und eilt nach dem Hintergrund.)

Hidallan (für sich).

Wo verberg' ich mich vor Fingals Blicken?
(Schlüpft unbemerkt in die Felsenhöhle rechts.)

(*Fingal*, gefolgt von *Barden*, kommt im Hintergrunde von der Ebene herauf. Bei seinem Anblick weicht *Küwala* entsetzt gegen den Vordergrund langsam zurück während *Fingal*, mit zum Gruss ausgebreiteten Armen, ihr folgt. Die *Barden* sind bewaffnet und tragen Harfen auf dem Rücken.)

Küwala (wie in Verzückung).

Ha, Fingal im Geisterheer des Volkes!
Kommst todt du, das Wort noch zu lösen,
Das du im Leben mir gabst?
Soll treu dir Küwala folgen
Ins Land der ewigen Nacht?
Führ' mich zum Grab, wo du schlummerst,
Dort will in Thränen ich harren,
Bis sich mein Geist zu dem deinen gesellt.

Fingal.

Kein Geist bin ich; woher der Wahn?
In Lebenskraft pocht mir das Herz.
Heil dir, du stolze Tochter Sarno's!

Chor der *Barden*.

Heil dir, du stolze Tochter Sarno's!

Fingal.

Als Sieger kehrt dein Freund zurück.
Beendet ist der Kampf am Karun;
Mein ward das Feld und mein der Ruhm.
Es floh der Feind vor meinem Schwert;
Sein Heer glich funkelndem Blitz,
Der strahlt um Geister der Nacht
Es bringt dir den Frieden dein Held,
So blühe dir Glück nun und Heil!

Chor der *Barden*.

Heil dir, du stolze Tochter Sarno's!

Fingal.

Ich hörte fern der Lüfte Hauch —
Ist sie es, Ardwen's Jägerin,
Sarno's Tochter mit weisser Hand?
Erfreue das Herz deines Helden
Durch deiner Stimme süssen Laut!
Ich lausche dir, Küwala!

Küwala.

Bist Fingal du — und nicht sein Geist!
Und trügt mich nicht nur ein Schein,
Ist es Wahrheit was ich erblicke?
Kehrt wieder meines Herzens Freund?
Kehrt zu den Lebenden er zurück,
Den schon als Todten ich beweint?
— Er ist's, mein Held, mein Fingal!
O, übermächt'ge Wonne!
Komm', o komme zu mir,
Dass ich fühle die Kraft deines Arms,
Du stärkster, du liebster der Männer!
(Er umarmt sie.)
Zu gross ist die Freude, ich fasse sie nicht,
Noch bebet in Angst mir das Herz
Und Nebel umfängt meinen Geist.
— O lass' mich! Dort will ich ruhen,
Bis mir wiederkehrt die Kraft,
Zu tragen meines Glückes Last.
— Ach, wie wird mir! Ich sterbe!
(Sie schwankt; die Freundinnen eilen herbei und stützen sie.)

Fingal.

Sie sinkt! Ihr Jungfrauen, herbei!
Kommt, helft eurer holden Schwester!
Es rufe der Freundinnen Liebe

O Fingals Aand! du, som paa Skyen troner!
Du styre nu Kyvalas Pil!
Fæld ham, lig en Hjort under Lide!
(Fulgt af Jomfruerne gaar hun hastig ned ad Klippen og iler hen imod Baggrunden.)

Hidallan (for sig).

Rask jeg dølger mig for Fingals Blikke.
(Gaar ubemærket ind i Klippehulen tilhøjre.)

(*Fingal*, fulgt af *Barder*, kommer i Baggrunden op fra Sletten. Ved Synet af ham viger *Kyvala* forfærdet, langsomt, tilbage henimod Forgrunden, medens *Fingal* følger hende med udbredte Arme. *Barderne* er bevæbnede og bærer Harper paa Ryggen.)

Kyvala (som forstenet af Rædsel).

Ha! Fingal i Aandehærens Fylgje!
Vil død end dit Løfte du indfri,
Som du i Live mig gav?
Skal tro dig Kyvala følge
Did bort i Evigheds Nat?
Vis mig den Grav, hvor du hviler,
Der vil med Taarer jeg bie,
Indtil min Aand sig forener med din.

Fingal.

Hvad daarer dig? er jeg en Aand?
I Livsens Kraft blusser mit Blod.
Hil dig, du Sarnos stolte Datter!

Kor af *Barder*.

Hil dig, du Sarnos stolte Datter!

Fingal.

Med Sejr paany din Ven du ser,
Forbi er nu vor Kamp ved Karun;
Min Marken blev og Sejrens Pris.
I vildsom Flugt min Fjende veg,
Som Lynets blændende Skær
Hendør i mørkeste Nat
Nu bringer din Fingal dig Fred;
Vor Lykke skal blomstre paany.

Kor af *Barder*.

Hil dig, du Sarnos stolte Datter!

Fingal.

I fjerne Luftnings sagte Sus
En Hilsen fornam jeg, Ardvens Jægermø,
Din Hilsen, Sarnos Datter med hviden Haand.
Saa glæde paany du mit Hjerte
Nu med din Stemmes søde Klang!
O, tal til mig! Jeg lytter alt, Kyvala!

Kyvala.

Min Fingal selv? — og ej hans Aand?
Jeg skuffes ej af et Skin?
Er det sandt, hvad Øjnene skuer?
Vendt hjemad er min Hjertenskær,
Hjem til de Levendes Land igen,
Mens for den døde alt jeg græd.
Han selv, min Helt, min Fingal!
O Lykke uden Lige!
Kom, o kom i min Favn,
Lad mig føle din kraftige Arm,
Du stærke, du elskte blandt Helte!
(Han omfavner hende.)
For stor er min Lykke, jeg fatter den ej;
End bæver af Rædsel mit Sind,
Og Taagerne slører min Hu.
O, slip mig! hist vil jeg hvile,
Til jeg vinder Kraft paany,
At bære al min Sjælefryd.
— Ak, hvor er jeg? Jeg segner!
(Kvinderne iler til og støtter hende.)

Fingal.

Herhid, I Jomfruer, hid!
Kom, hjælp eders fagre Søster!
Og lad eders Kærlighed kalde

Den fliehenden Geist ihr zurück!
— — Sie athmet! Sie öffnet die Augen!
Schon kehrt sie zum Leben! O Freude!
— Küwala, du Theure!

Küwala.

Mein Fingal!

Fingal.

Geh', ruhe sanft in der Höhle,
Bis wieder die Kraft du gewonnen,
Die ziert eines Helden Braut

Küwala (sanft).

Ihr, meine Jungfrau'n lieblichen Blicks,
Nur eine Weile lasst mich allein!
Kürzet dem Freund die Zeit mit Gesang,
Während die arme Küwala ruht!
(Geht langsam in die Höhle rechts.)

Chor der *Jungfrauen.*

Drei der Hirsche fällte Küwala,
Im Winde steigt das Feuer hoch.
Kommt zum Mahl, ihr tapfern Helden,
Letzet nach heissem Kampf euch!
Komm' zum Mahle, du Fürst von Morwen,
Das Küwala dir zu Ehren bereitet.
Brachte die scheidende Sonne den Tod
Dem Feinde, der dich bedrohte,
Dich ladet zum frohen Genuss
Die Stunde der sinkenden Nacht.
Drei der Hirsche fällte Küwala,
Im Winde steigt das Feuer hoch.
(Auf dem Felsen steigend)
Kommt zum Mahl, ihr tapfern Helden,
Letzet nach heissem Kampf euch!

Fingal.

Zum Mahle denn, Barden von Morwen!
Ihr lieblichen Jungfrau'n zum Mahl!
Jetzt walte Freud' in friedlicher Nacht,
Bald gesellt sich Küwala zu uns.
— Doch, hebet die Stimmen erst, Söhne des Lieds,
Verkündet freudige Mähr
Vom Kampfe der Helden am Karun!
Frohlocken soll Küwala im Traum,
Wenn sie auf ihrem Lager euch hört.
(Geht auf den Felsen.)

Chor der *Barden.*

Ströme, Karun, in stolzer Ruhe,
Freudig walle heut hinab!
Künde dem Meer, wie an deinem Gestade
Fingal kämpfte, furchtbar dem Feind.
Froh des Sieges freut sich nun Morwen,
Blühet wieder nach blutigem Streit!
Fortan in Frieden steigt nun die Sonne,
Sinken die Nächte in Wonne uns.
Lächelnd die Ahnen aus Wolken schau'n.
Ströme, Karun, in stolzer Ruhe,
Freudig walle heut hinab!
Trag' in die Ferne den Ruhm uns'res Fingal's,
Morwen's König! Heil unserm Held!

Hidallan (tritt aus der Höhle).

Fingal! Fingal, du stolzer Fürst!
Kannst du meine Stimme vernehmen?
So höre, was Hidallan dir sagt!

Fingal.

Hidallan! Treuloser, wo warst du!
Inmitten der heissesten Schlacht
Verliessest du mich und mein Heer.
Ergreift den Verräther, ihr Barden!
(Die Barden wollen ihn ergreifen.)

Hidallan.

Haltet ein! Erst sollst du mich hören,
Fingal, du Liebling des Glücks!
— Auch ich erstrebte des Ruhmes Glanz,

Tilbage den Aand, som svandt bort!
— — Hun aander! slaar op sine Øjne!
Tilbage til Livet! o Jubel!
— Kyvala, du elskte!

Kyvala.

Min Fingal!

Fingal.

Gaa! Hist i Hulen du hvile,
Til atter den Kraft du har vundet,
Som pryder en Krigers Brud.

Kyvala (blidt).

I, mine Mø'r med liflige Blik,
En liden Stund forunder mig Ro!
Syng for vor Drot til Tidkort en Sang,
Medens Kyvala i Drøm er sænkt.
(Gaar langsomt ind i Hulen tilhøjre.)

Kor af *Jomfruer.*

Hjorte trende fælded Kyvala,
I Vinden knitrer Baalets Blus.
Kom til Festen, I tapre Helte,
Raader paa Kampens Hede Bod!
Kom til Festen, du Drot af Morven,
Som Kyvala dig til Ære beredte!
Sank med den dalende Sol i sin Grav
Din bitre, brammende Fjende.
Dig byder nu venlig til Borde
Den stille, kølige Nat.
Hjorte trende fælded Kyvala,
I Vinden knitrer Baalets Blus.
(Idet de gaar op paa Klippen.)
Kom til Festen, I tapre Helte,
Raader paa Kampens Hede Bod!

Fingal.

Til Maaltid da, Barder af Morven!
Huldsalige Jomfru'r, til Bords!
Raade nu Gammen i fredsæle Nat,
Snart Kyvala vil samles med os.
— Dog, Barder, lad høre først Stemmernes Klang!
Forkynder frydefuldt Bud
Om Stævnet af Helte ved Karun!
Kyvala vil juble i Løn,
Naar fra sit Leje hun lytter dertil.
(Gaar op paa Klippen.)

Kor af *Barder.*

Rind, o Karun, i rolig Vælde,
Strom med Magt idag afsted!
Meld over Hav, hvad du saa paa din Vandring:
Fingal sejred, vældig i Kamp.
Tryg ved Sejren glæder sig Morven,
Aander atter, nu Striden er endt.
Folket i Fred kan virke om Dagen,
Hvile fra Værket i Natten trygt.
Fædrenes Aander ser mildt fra Sky.
Rind, o Karun i rolig Vælde,
Strøm med Magt idag afsted!
Kundgør saa vide Fingals Bedrifter!
Morvens Konge, Hil dig, vor Helt!

Hidallan (træder ud af Hulen).

Fingal! Fingal, du stolte Drot!
Kender du paa Røsten Hidallan?
Saa hør da, hvad jeg bringer for Bud!

Fingal.

Hidallan! Troløse, hvor var du?
I Slaget, da Faren var størst,
Du rømte fra mig og min Hær.
Saa grib den Forræder, I Barder!
(Barderne vil gribe ham.)

Hidallan.

Holder inde! Først skal du mig høre,
Fingal, hvem Lykken var huld!
— Som du jeg heg efter Ærens Glans,

Doch stets kamst du mir zuvor,
Dein Fuss zertrat meine Thaten.
Nicht weniger kühn war Hidallan,
Doch dir ward der Preis des Volkes.
Für die Schneehand entbrannt' ich in Liebe,
Ihr Herz dann raubtest du mir.
Drum hass' ich euch Beide, und nimmer
Sollst du deines Glücks dich erfreu'n.
Der Rache süssen, köstlichen Trunk
Hat jetzt Hidallan zur Neige geleert,
Und freudig gibt er selbst sich den Tod;
Denn mit diesem Schwert, noch wom Blute benetzt,
Durchbohrt ich das Herz deiner Freundin, —
In der Höhle liegt Küwala entseelt.

(Er tödtet sich mit dem Schwert Die Leiche wird während des Folgenden von vier Barden hinansgetragen.)

Fingal (in höchster Werzweiflung).

Küwala! Küwala! Meine Wonne! Mein Glück!

(Mit einigen *Barden* eilt er in die Höhle, aus welcher sie den Leichnam *Küwala's* hinaustragen und in der Mitte der Bühne an ein Felsstück gelehnt niederlegen.)

Fingal.

O lasst mich schauen der Schönheit Bild!
— Und bist du, Sarno's Tochter, entseelt?
Du, die so sehr ich liebte! Die Schneehand!
Bleich am Fels liegt sie, mein Stolz,
Kalt weht durch ihr Haar der Nachthauch.
O zeig', im Dunkel, Küwala, dich mir
Auf Haiden, im Nebel, allein
Beim Sitzen am Strom des Gebirgs,
Wenn einsam ich bin im Nachtgrau'n.

(Zu den Uebrigen gewendet.)

Erhebet der Jungfrau Preis,
Sarno's Tochter, des Herrschers der Fluth;
Ihren Namen erhebet im Wind.

(Ein Nebelvorhang verhüllt die Scene; hinter demselben ertönt der Schlusgesang als:)

Epilog.

Chor der *Jungfrauen* und *Barden*.

Holde, Küwala, du schläfst!
Um dich trauern die blauen Ströme Ardwen's;
Sie trauern um dich,
Den zarten Zweig wom edlen Stamm!
Wann erstehst du wieder in deiner Schöne?
Lieblichste Jungfrau in Morwen!
Du schläfst im Grabe langen Schlaf,
Dein Morgenroth ist ferne.
Nimmer kommt mehr die Sonne,
Weckend an deine Ruhestätte:

»Wach' auf, wach auf!
Jägerin, wach' auf!
Frühling ist draussen,
Die Lüfte säuseln;
Auf grünen Hügeln,
Holdseliges Mädchen,
Weben die Blumen;
Im Hain wallt spriessendes Laub!«

Küwala! Küwala! Nie weckt dich der Frühling.
So weiche, Sonne, der bleichen Küwala! Sie schläft!
Nie ersteht sie wieder in ihrer Schöne,
Nie siehst du sie lieblich wandeln mehr!

(Der Vorhang fällt).

Dog rask fløj du mig forbi.
Din Fod mig tramped i Støvet.
Din Lige i Mod var Hidallan,
Dog du fanged Pris hos Folket.
For Kyvala jeg brændte i Elskov,
Dog stod til dig hendes Hu.
Da svor jeg en Hævn-Ed, og aldrig,
Aldrig skal den Mø vorde din!
Thi Hævnens søde, liflige Kalk
Glad Hidallan nu til Bunden har tømt,
Og rolig volder selv han sin Død;
Thi med dette Sværd, end af Blodet rødt,
Nys stang jeg i Hjertet din elskte,
Hist i Hulen skal du se hende død!

(Han dræber sig med Sværdet. Liget bæres siden bort af fire Barder.)

Fingal (i vild Fortvivlelse).

Kyvala! Kyvala! du min Lykke! mit Liv!

(Han iler med nogle *Barder* ind i Hulen, hvorfra de bærer *Kyvalas* Lig ud og lægger det ned i Midten af Scenen, lænet til et Klippestykke.)

Fingal.

O, lad mig skue end en Gang
Min Elskte, Sarnos Datter, min Brud!
Du, som min Sjæl har favnet! min Stolthed!
Strakt til Jord, livløs og kold,
Af Aanden forladt du hviler
O, vis dig i Mørket, Kyvala, for mig
Paa Heden, i Taagen, dog helst
Naar ensom ved rislende Elv
Jeg dvæler forladt i Skumring.

(Til de omstaaende.)

Et Kvad til Kyvalas Pris,
Sarnos Datter den herlige Mø!
Hendes Ære lad klinge i Sky!

(Scenen tilhyldes af et Taagetæppe; bag dette toner Slutningssangen som:)

Epilog.

Kor af *Jomfruer* og *Barder*.

Hvil, o Kyvala, i Fred!
Dig begræder nu Ardvens klare Strømme;
De græder for dig,
Det fine Skud af ædel Rod!
Naar vil du staa op paany i din Ynde?
Du fagreste Jomfru i Morven!
Du sover tungt den lange Søvn,
Som intet Daggry kender.
Aldrig mere kalder Solen
Aarle vækkende dig af Søvnen:

»Vaagn op, vaagn op!
Jægermø, vaagn op!
Vaaren er kommen
Med Luftninge linde;
De grønne Høje,
Livsalige Jomfru,
Bugner af Blomster
Og Lunden af brydende Løv.«

Kyvala! Kyvala! dig vækker ej Vaaren,
Ej Solen kalder den væne Kyvala af Blund.
Aldrig staar hun op igen i sin Ynde,
Aldrig smiler de blege Læber mer!

(Tæppet falder.)

Personen.

Personer.

Fingal, König von Morwen . . . . Tenor.
Konge af Morven.

Hidallan, ein Häuptling . . . . Baryton.
en Høvding.

Küwala*), Tochter Sarno's, Königs von Innistorc . . . . Sopran.
Datter af Sarno, Konge af Innistorc.

Culma, } ihre Freundinnen / hendes Veninder { . . . . Mezzosopran.
Malwina, } . . . . Mezzosopran.

Jungfrauen und Barden.
Jomfruer og Skjalde.

Die Handlung spielt in Ardwen, einem Gebiet in Morwen, Fingals Land, im westlichen Schottland. Zeit: um das dritte Jahrhundert.

Handlingen foregaar i Ardven, en Landsdel af Moven, Fingals Rige, i det vestlige Skotland. Tiden: omkring det tredje Aarhundrede.

---

*) „Küwala" ist die gälische Aussprache des Namens „Caomhmala", welcher von Macpherson und nach ihm von Anderen in „Cōmala" verändert wurde.

„Kyvala" er den gæliske Udtale af Navnet „Caomhmala", som af Macpherson og efter ham af andre blev forandret til „Cōmala".

VORSPIEL.
Forspil.

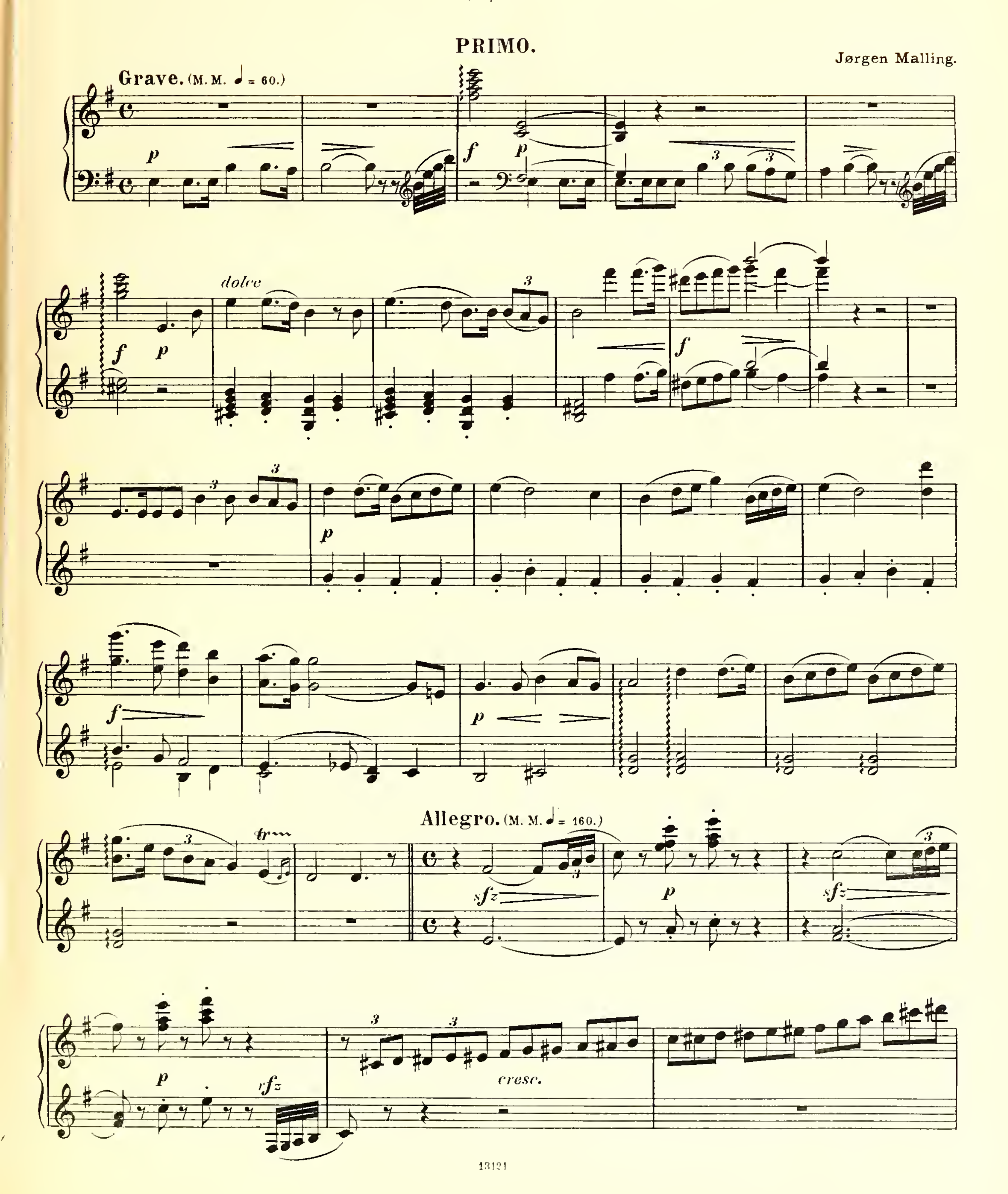
a 4/m



VORSPIEL.

Forspil.

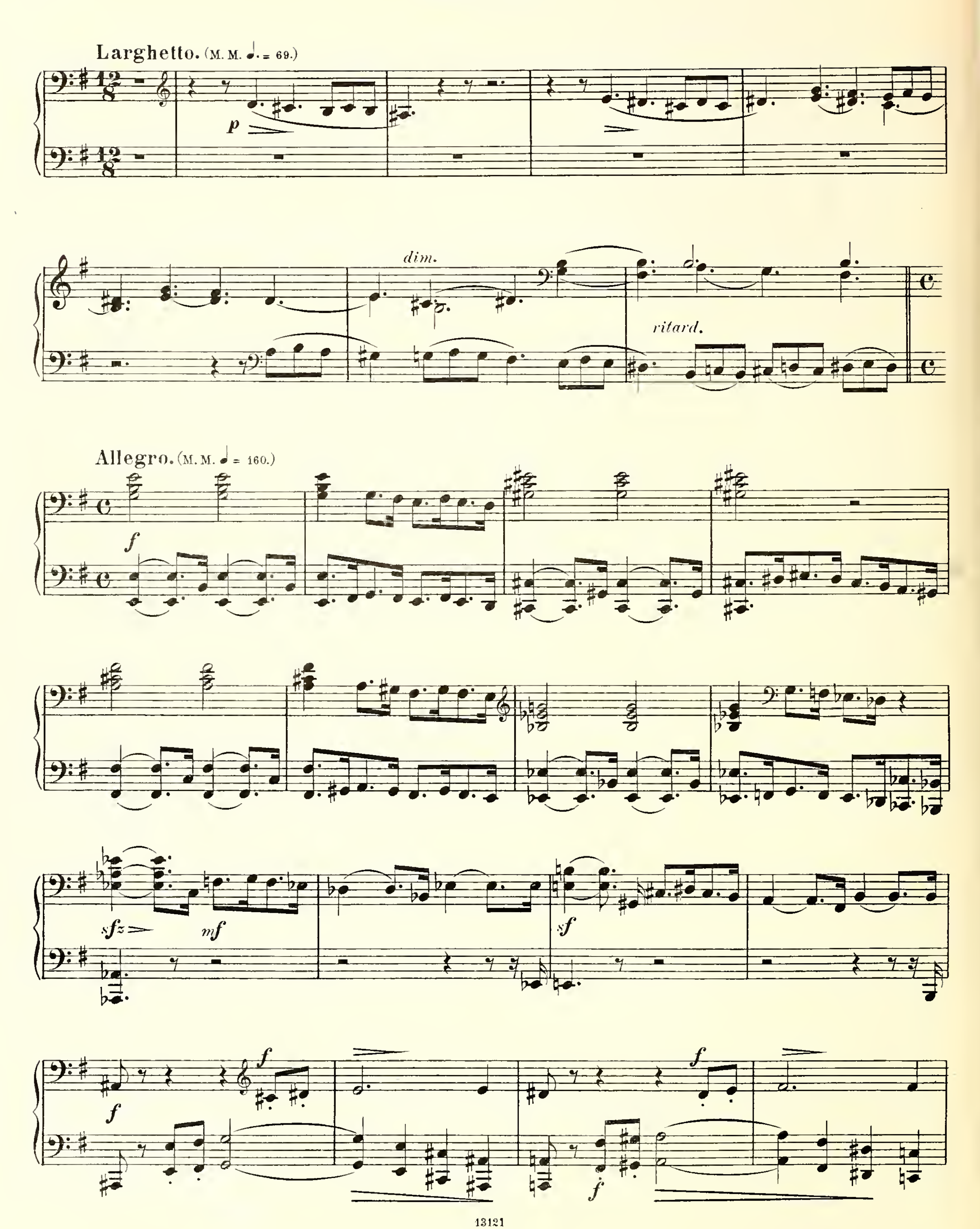
a 4/m




f
sfz
sfz
sfz
cresc.
ff
dim.
p
cresc.
sfz
dim.
cresc.
sfz
dim.
p
cresc.
sfz
sfz
sfz
cresc.
sfz
f
sf
ff
12
8

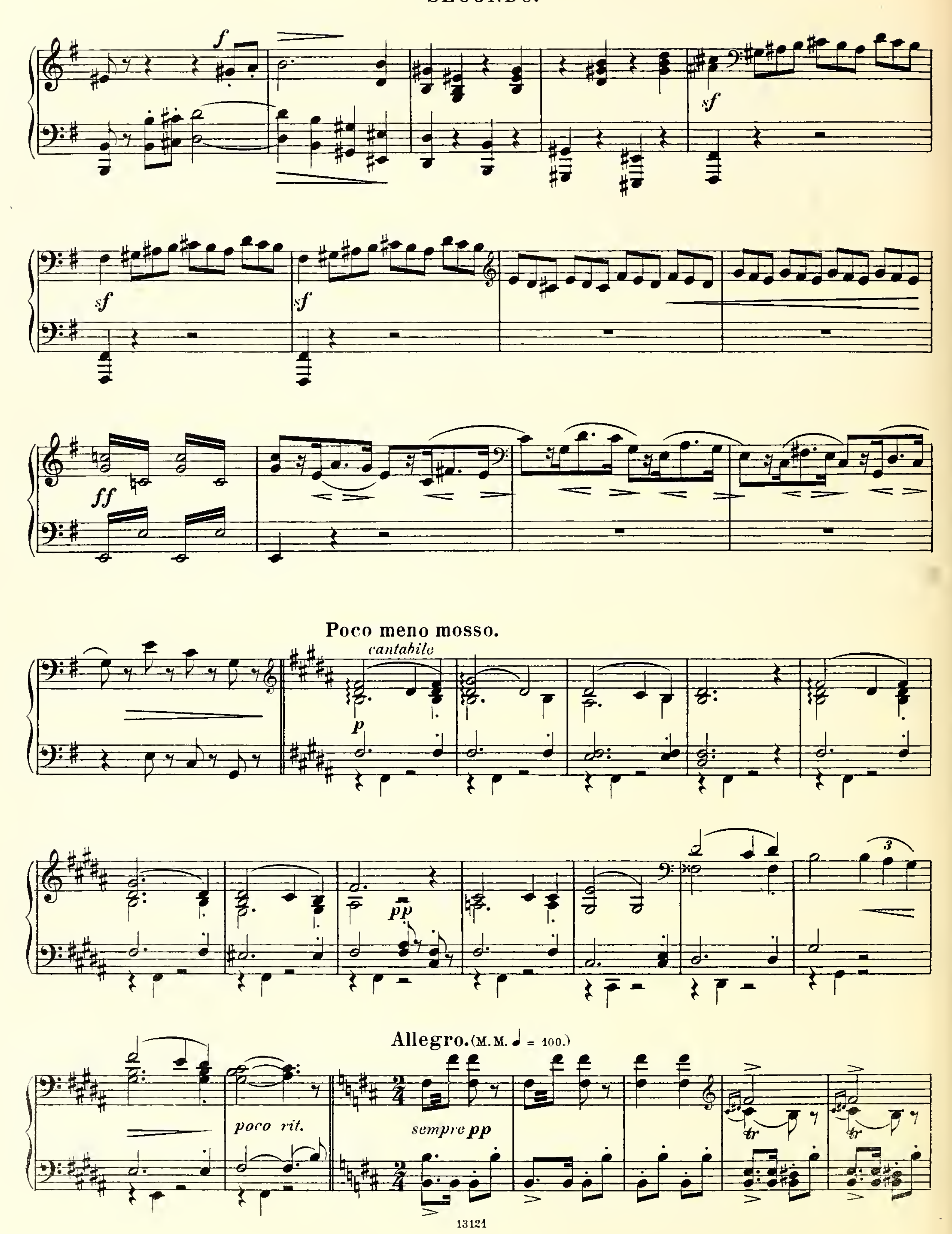
13121

SECONDO.



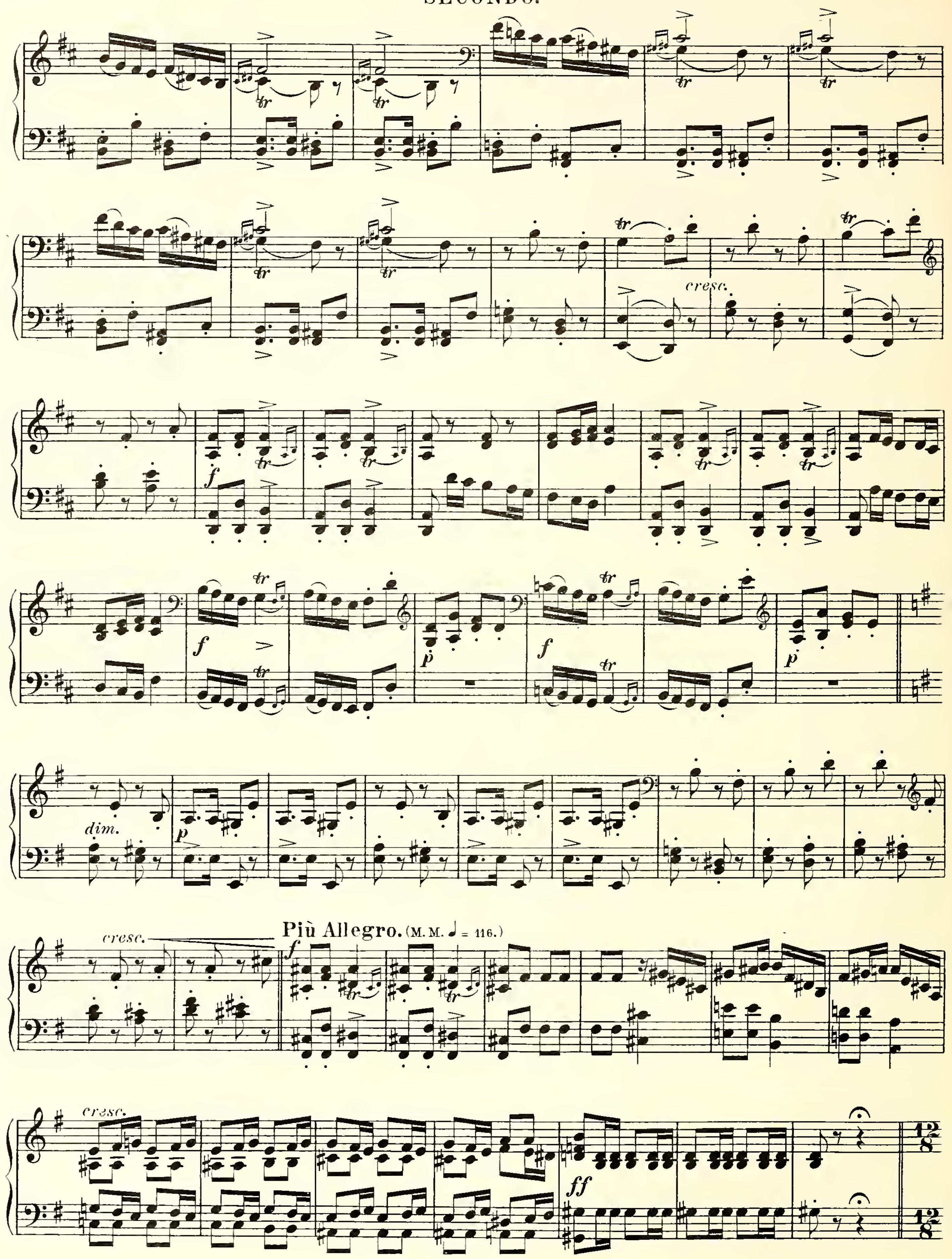
PRIMO.




f
sf
sf
sf
ff
Poco meno mosso.
cantabile
p
pp
poco rit.
Allegro. (M.M. ♩ = 100.)
sempre pp
3



f
sf
ff
Poco meno mosso.
sempre pp
p cantabile
pp
poco rit.
Allegro.
(M. M. ♩ = 100.)


cresc.
f
p
dim.
cresc.
Più Allegro. (M.M. 𝅗𝅥 = 116.)
cresc.
ff


cresc.
f
f
p
f
dim.
p tr
tr
cresc.
Più Allegro. (M. M. ♩ = 116.)
f
cresc.
ff

SECONDO.


Larghetto. (M.M. ♩. 69.)
p
p
Grave. (M.M. ♩ = 60.)
rit.
f
p
f
p
rit.
Allegro molto. (M.M. ♩ = 166.)
ff
f
f
mf
ff
(Der Vorhang geht auf.)
(Tæppet gaar op.)
dim. e un poco riten.
attacca
ossia
sf
sf
Fine.

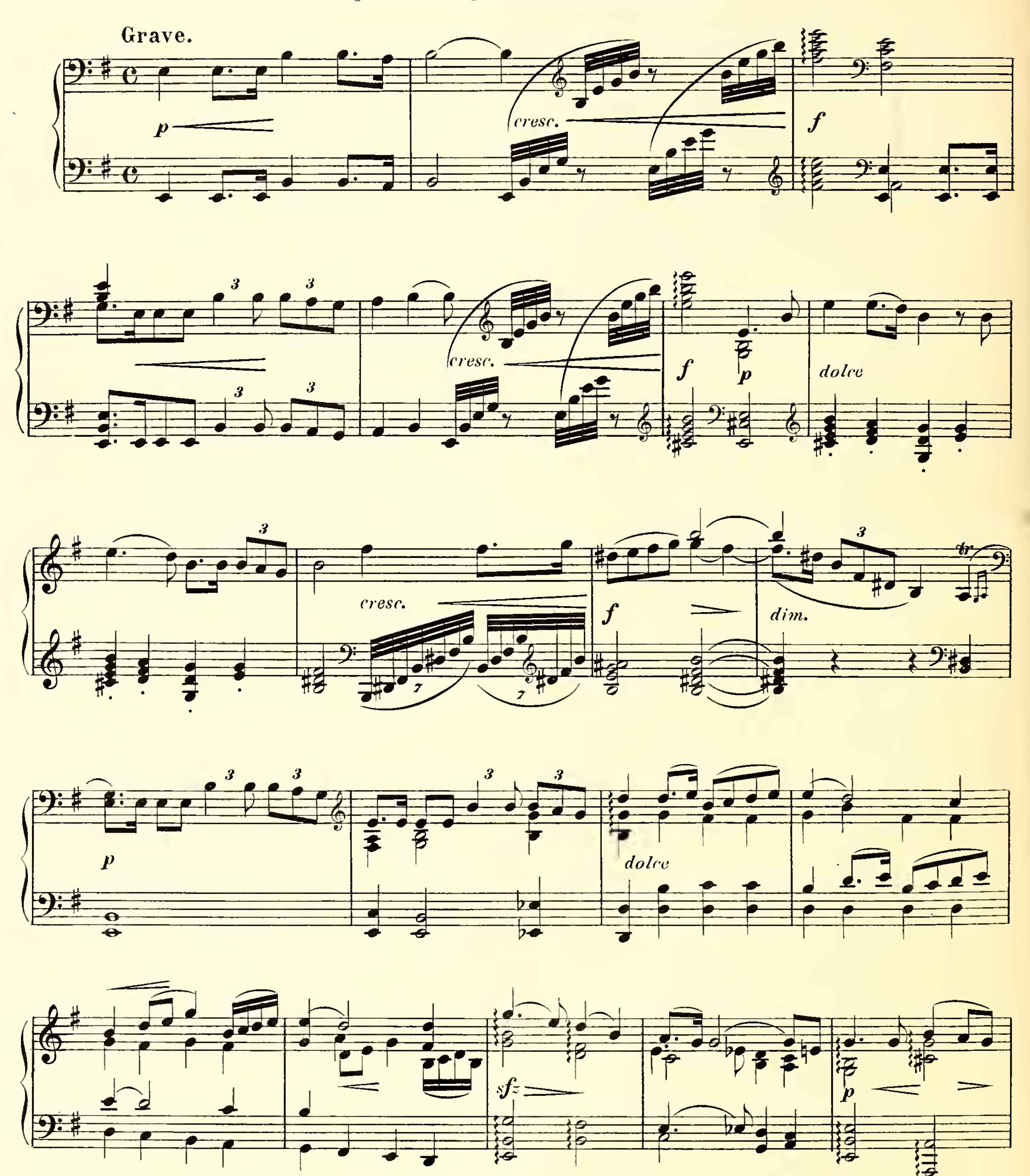

Larghetto. (M. M. ♩. 69.)
rit.
Grave. (M. M. ♩ = 60.)
f
p
la melodia ben marcato
rit.
Allegro molto. (M. M. ♩ = 166.)
ff
f
mf
8
ff
(Der Vorhang geht auf.)
(Tæppet gaar op.)
dim. e un poco riten.
attacca
ossia
sf
sf
Fine.

VORSPIEL

zum Gebrauch bei Konzert-Aufführungen mit Klavier ohne Orchester.

Forspil

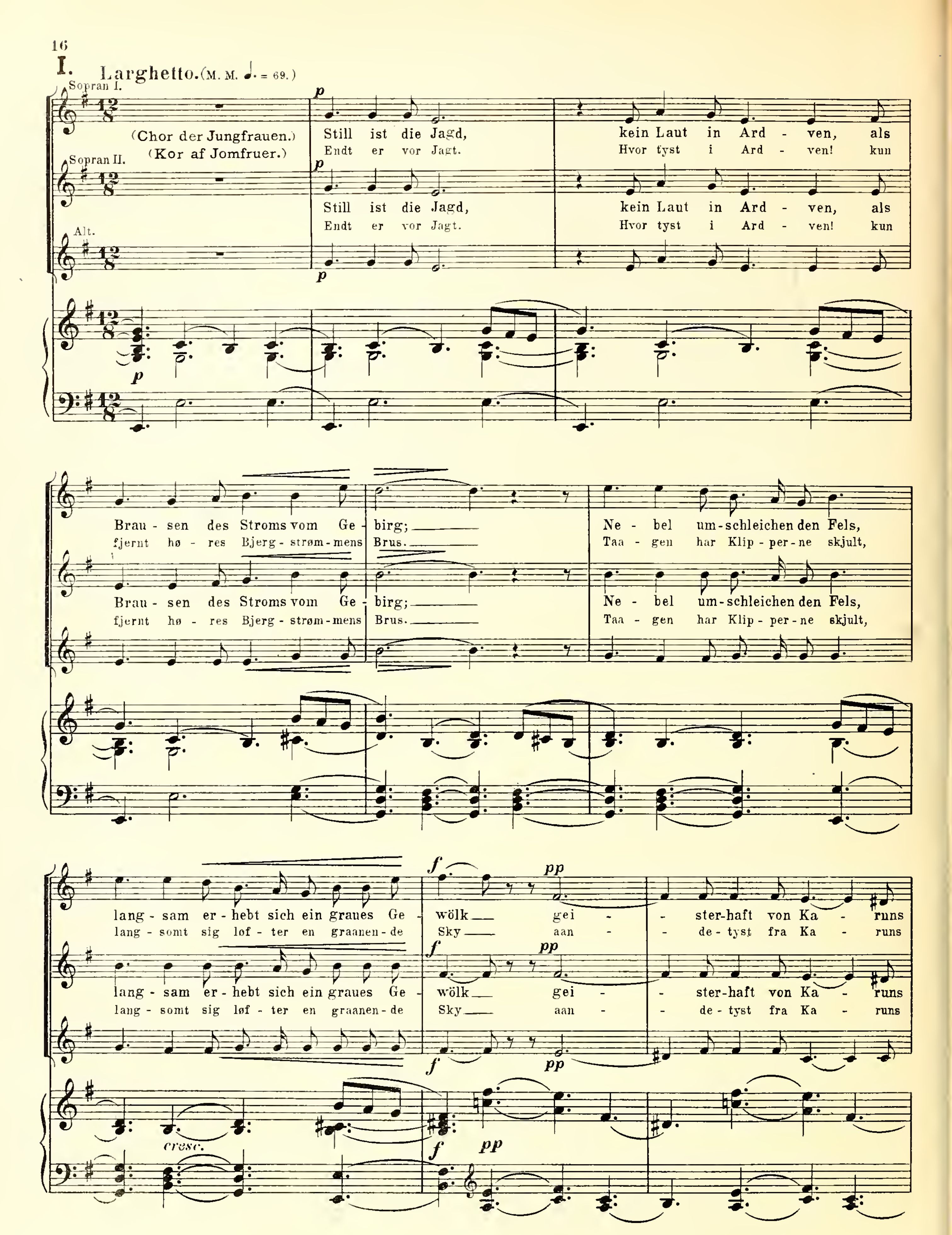
til Brug ved Koncert-Opførelser med Klaver uden Orkester.



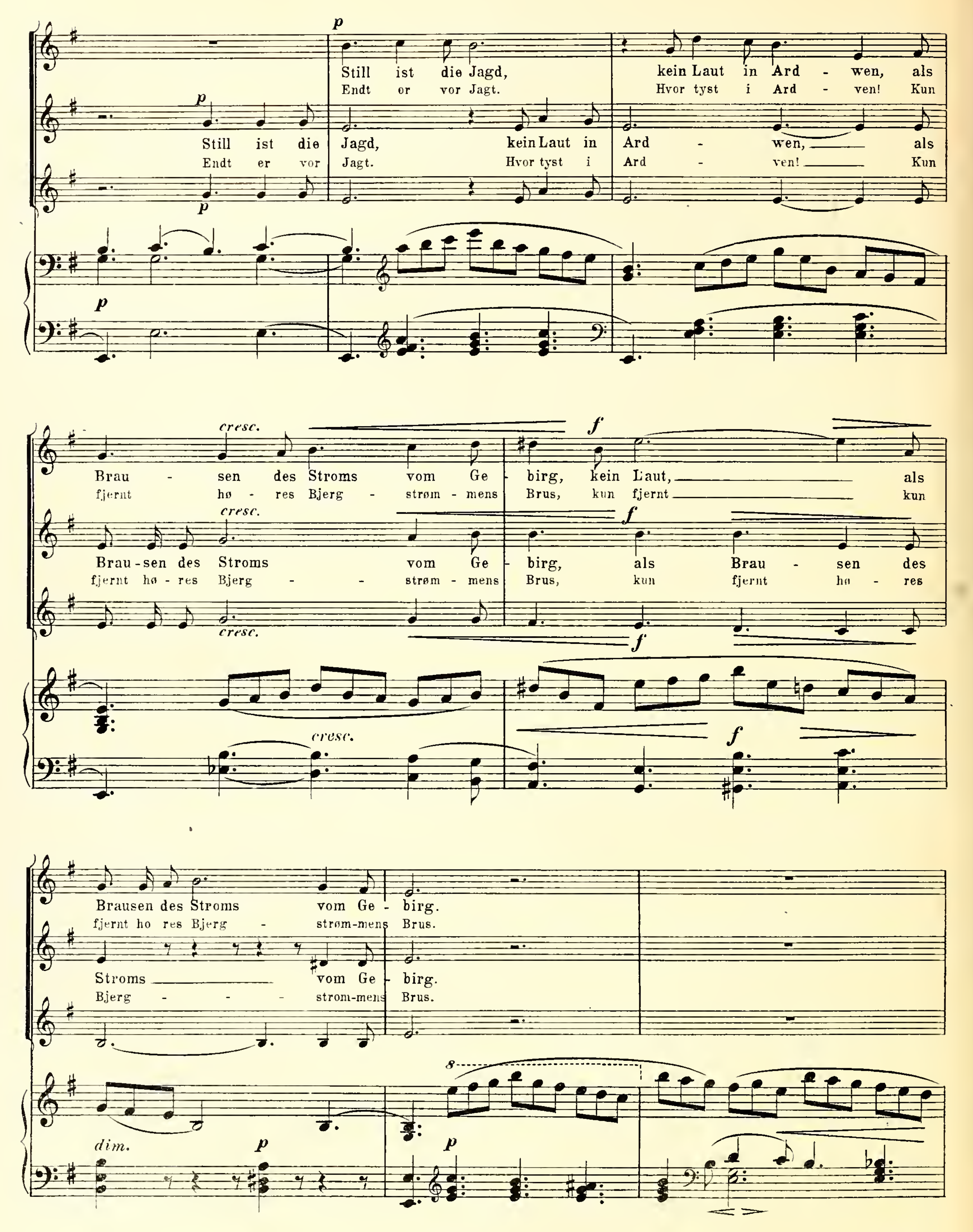


Es ist spät Abends. Abendröhte weicht allmählig dem Dunkel bis der Mond aufgeht.
Die Scene stellt das Plateau eines Hügels dar, von welchem man gegen den Hintergrund zu in eine von fernen Bergen begrenzte Ebene hinabsieht. Durch die Ebene schlängelt sich der Fluss „Karun." Links (von der Bühne aus,) vom Mittel- bis zum Hintergrund, ein grosser, oben abgesplatteter Felsen zu dessen Gipfel ein Pfad zwischen Steinblöcken hinaufführt. Oben sind ein grösserer und mehrere kleine Steine, als Tisch und Sitze verwendbar, aufgestellt. Rechts rückwärts der Eingang zu einer in einen Felsen hineinziehenden Höhle. Sonst rechts und links niedriges Gestein und Gebüsch.
Oben auf dem grossen Felsen sitzt Küwala auf einem Stein, gegen die Ebene gewendet, den Kopf an der Hand gestützt. Hinter ihr Jungfrauen, von welchen einige beschäftigt sind ein Feuer auzuzünden, um einen Hirsch am Spiess zu braten. Bogen, Pfeile, Speere und Wild liegen umher.
Unten im Hintergrunde steht Culma und späht in die Ebene hinaus.

Sen Aften. Aftenrøden viger efterhaanden for Mørket; derefter Maaneskin.
Scenen forestiller en højtliggende Egn, hvorfra man i Baggrunden ser ned i en af fjerne Bjerge begrænset Slette; igennem denne slynger Floden „Karun" sig. Til venstre (fra Baggrunden set) hæver sig fra Midter- til Baggrunden en stor, foroven flad Klippe, til hvis Top en Sti fører op imellem Stenblokke. Foroven findes en stor og nogle mindre Stene, anvendelige som Bord og Sæder. Nede paa Scenen ses i Baggrunden til højre Indgangen til en Klippehule. Iøvrigt til højre og venstre lave Klippeblokke og Buske.
Oppe paa den store Klippe sidder Kyvala, vendt imod Sletten og med Hovedet støttet paa Haanden. Bag hende Jomfruer, af hvilke nogle er ifærd med at antænde et Baal for at stege en Hjort paa Spid. Buer, Pile, Spyd og Vildt ses rundt omkring.
Nede i Baggrunden staar Culma, spejdende ud over Sletten.


I.
Larghetto. (M. M. ♩. = 69.)
Sopran I.
(Chor der Jungfrauen.)
(Kor af Jomfruer.)
Sopran II.
Alt.
Still ist die Jagd, kein Laut in Ard - ven, als
Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ard - ven! kun
Brau - sen des Stroms vom Ge - birg;
fjernt hø - res Bjerg - strøm - mens Brus.
Ne - bel um - schleichen den Fels,
Taa - gen har Klip - per - ne skjult,
lang - sam er - hebt sich ein graues Ge - wölk gei - ster - haft von Ka - runs
lang - somt sig løf - ter en graanen - de Sky aan - de - tyst fra Ka - runs
cresc.


U - fern.
Van - de.
Wann kehrt er zu - rück, der Held von Mor - wen?
Naar skal vi ham se, vor Helt af Mor - ven?
U - fern.
Van - de.
Wann kehrt er zu - rück, der Held von Mor - wen?
Naar skal vi ham se, vor Helt af Mor - ven?
Wann kehrt er zu - rück, der Held von Mor - wen?
Naar skal vi ham se, vor Helt af Mor - ven?
Wann kehrt er zü - ruck, der Held
Naar skal vi ham se, vor Helt
Wann kehrt er zu - rück, der Held von Mor - wen?
Naar skal vi ham se, vor Helt af Mor - ven?
Wann kehrt er zü - ruck, der
Naar skal vi ham se, vor
Wann kehrt er zu - rück? wann? wann?
Naar skal vi ham se? naar? naar?
Held? Wann kehrt er zu - rück? wann? wann?
Helt? Naar skal vi ham se? naar? naar?
wann?
naar?
sf


p
Still ist die Jagd, kein Laut in Ard - wen, als
Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ard - ven! Kun
Still ist die Jagd, kein Laut in Ard - wen, als
Endt er vor Jagt. Hvor tyst i Ard - ven! Kun
cresc.
Brau - sen des Stroms vom Ge - birg, kein Laut, als
fjernt hø - res Bjerg - strøm - mens Brus, kun fjernt kun
Brau - sen des Stroms vom Ge - birg, als Brau - sen des
fjernt hø - res Bjerg - strøm - mens Brus, kun fjernt hø - res
f
dim.
Brausen des Stroms vom Ge - birg.
fjernt hø res Bjerg - strøm-mens Brus.
Stroms vom Ge - birg.
Bjerg - strøm-mens Brus.

Un poco più vivo. (M. M. ♩. = 80.)

mf

Auf! be-rei-tet das Fest-mahl! Auf! be-rei-tet das Fest-mahl Fin-gal, dem sieg-rei-chen Für-sten! be-rei-tet das Fest-mahl! be-rei-tet das Fest-mahl!

Op! be-re-der ham Fest-lag! Op! be-re-der ham Fest-lag, Fin-gal, den her-li-ge Fyr-ste! be-re-der ham Fest-lag! be-re-der ham Fest-lag!

f

dim. rit.


Tempo I. (M. M. ♩. = 69.)
pp
Kom - - me die Nacht mit Ge - sang und Lust auf die
Nat - - ten gen - ly - - de af Sang og Spil til den
pp
Kom - - me die Nacht mit Ge - sang und Lust auf die
Nat - - ten gen - ly - - de af Sang og Spil til den
pp
8
pp sempre
Hö - hen von Mor - - - wen!
sejr - ri - ges Æ - - - re!
Hö - hen von Mor - - - wen!
sejr - ri - ges Æ - - - re!
(Malwina von der Ebene herauf.)
(Malvina kommer op fra Sletten.)
accel.
cresc.



CULMA. (ihr entgegen.) (iler hende imøde.)

Sahst du der Schil-de Schaar? kehrt sie zu-rück?
Fan-ged dit Øj - es Spejl Skjoldenes Blink?

MALWINA.

Nichts sah ich;
Mørkt trindtom;

f p

MALW:

Nacht ist's, o Jung - frau blau - en Aug's, dü - stre Nacht ent-sinkt den
alt fyl-der Skum-ring Ard - vens Dal, skju - ler Eg - nen bag sit

Allegro. (M. M. 𝅗𝅥 = 84.)

Höh'n Ei-nen Hirsch er blickt' ich am
Slør. Dog fra Høj - den saa jeg en

p f *pp simile*

Berg, am Stro - me Ka - run's lang - sa-men Laufs. Ein Fels - blockschien er im
Hjort ved Ka - runs sag - te rin - den-de Strøm. En Sten den syn - tes i

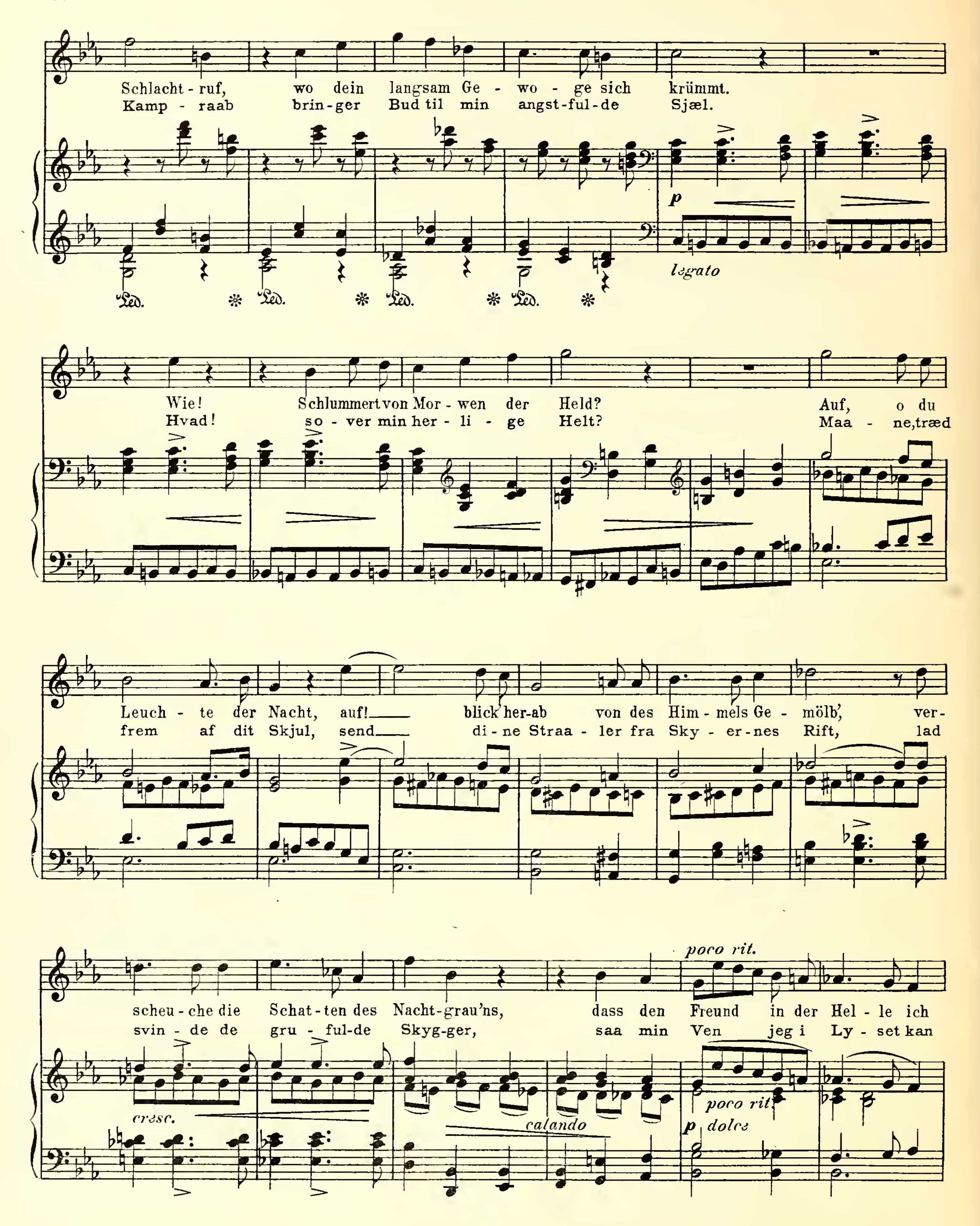
f pp f pp


Dun - kel, doch schnell durch sprang er das Thal. Sei - ne
Mør - ket; paa en - gang fløj den af - sted. Fra dens
simile
Hör - ner um - spiel - te der Nacht - blitz, hell be - glän - zend die Sei - ten der
Tak - ker et sit - ren - de Lyn - skær ka - sted Gen - skin paa Klip - per - nes
simile
Höh'n. Es strahl - ten die Gei - ster der Ah - - nen halb
Væg; i fly - ven - de Sky - er jeg skim - - ted et
sicht - bar aus Ka - - runs Ge - wölk.
Aa - syn, som blegt sku - ed ned.


CULMA. (erschroken.) (forfærdet.)
Ein Sche - - - - - men Ge - storb' - ner war's.
Et Var - - - - - sel om Død og Sorg!
sf
Es fiel der Schil - de Fürst im Schwert - kampf!
Han faldt i Kam - pen, Mor - vens Kon - ge!
sf
Auf, Kü - wa - la, auf von dem Fels! Auf! Ka - ra - kul
Op, Ky - va - la! rejs dig fra Sten! Op! Ka - ra - kul
sf sf sf sf sf sf
siegt in der Feld - schlacht. Auf! du Er - zeug - te von
sej - red i Sla - get. Rejs dig, du Dat - ter af
f


Sar - no, in Thrä - - - - - nen! Es
Sar - no, i Taa - - - - - rer! nu
dim.
fiel dein Ge - lieb - ter, der Kampf - - - - -
seg - ned din elsk - te paa Va - - - - -
p
held, schwe - ben sieht man den Geist
len, sag - te svæ - ver hans Aand
cresc.
sf
(Beide begeben sich auf den Felsen zu Küwala, und nehmen dann an den Beschäftigun-
(Begge begiver sig op paa Klippen til Kyvala, og deltager da i Jomfruernes Beskæftigelser.)
im Ge - wölk.
o - ver Sky.
f
dim.
f
f


gen der Jungfrauen theil.)
f
dim.
dim.
dim.
III.
Andante. (M. M. ♩ = 76.)
KÜWALA.
O Ka-run, du trüb-ster der Strö-me! wa-rum
O Ka-run! hvor lyd-løst du gli-der! hvor-for
rit.
p
seh' ich dein Was-ser wie Blut? Nicht hör' ich Ge-tö-se noch
rødmer din Bøl-ge som Blod? Ej Gen-lyd af Vaa-ben, ej


Schlacht - ruf, wo dein langsam Ge - wo - ge sich krümmt.
Kamp - raab brin - ger Bud til min angst - ful - de Sjæl.
p
legato
Wie! Schlummert von Mor - wen der Held?
Hvad! so - ver min her - li - ge Helt?
Auf, o du
Maa - ne, træd
Leuch - te der Nacht, auf! blick her - ab von des Him - mels Ge - mölb, ver -
frem af dit Skjul, send di - ne Straa - ler fra Sky - er - nes Rift, lad
scheu - che die Schat - ten des Nacht - grau'ns, dass den Freund in der Hel - le ich
svin - de de gru - ful - de Skyg - ger, saa min Ven jeg i Ly - set kan
poco rit.
cresc.
calando
p dolce
poco rit.



a tempo
seh'! O-der zei-ge den Geist mir des Hel-den,
se! Eller vis mig hans Aand o-ver Va-len,
a tempo
p
ad lib.
dass ich, wenn er todt, ihn be-wei-ne! Todt!
at jeg ham som død kan be-græ-de! Død!
f colla parte
dim.
p
p
todt! Des ban-gen Zwei-fels Qual, ach ich er-trag' sie
død! Den vaan-de-ful-de Tvivl læn-ger jeg bæ-rer
nicht! O
ej. O
sf
sf
sf
sf
sf


Ka - run, du trübster der Ströme! Sag' mir, was auf dei-nem We-ge du sahst,
Ka - run, hvor lyd-løst du gli-der! Sig mig, hvad du paa din Vandring har set!
sf
p
ob todt mein Ge-lieb - ter, ob Sie - ger - ach, du schweigst
fandt Ba-ne min Elsk - te? vandt Sejr han? Ak, hvor tavs!
ist es das Schweigen des To - des? Wer schirmst mich dann vor dem
varsler din Tavshed om Dø - den? Hvor er mit Værn da mod
p
marc il basso
Gram, wer mich vor der Lie-be Hi - dal - lan's?
Skam, Værn i mod den on-de Hi - dal - lan?
cresc.


un poco più lento (M. M. ♩ = 63.)
cresc.
Bang schaut Kü-wa - la in Thrä - nen; wann wird erscheinen mein
Ban - ge med Taa-rer jeg ven - ter; naar skal jeg sku-e min
sempre cresc.
Largo. (M. M. ♩ = 56.)
Fin - gal? herr - - - - lich ein Kö - - - - nig im
Fin - gal? her - - - - lig - ste Drot un - der
Volk, strah - - - - - lend wie Licht im Ge-
Ø, præg - - - - - tig som So - - len i
wölk, wenn vom Him - mel Re - - - gen sich
Gry sti - - - ger o - ver Sky - - - er - ne
dim.
rit.

IV.

Larghetto. (M. M. ♩. = 69.)

(Auf einen Wink Küwala's steigen Culma und Malwina wieder den Felsen hinab und
(Paa et Vink af Kywala begiver Culma og Malwina sig atter ned ad Klippen og spejder i Baggrun-



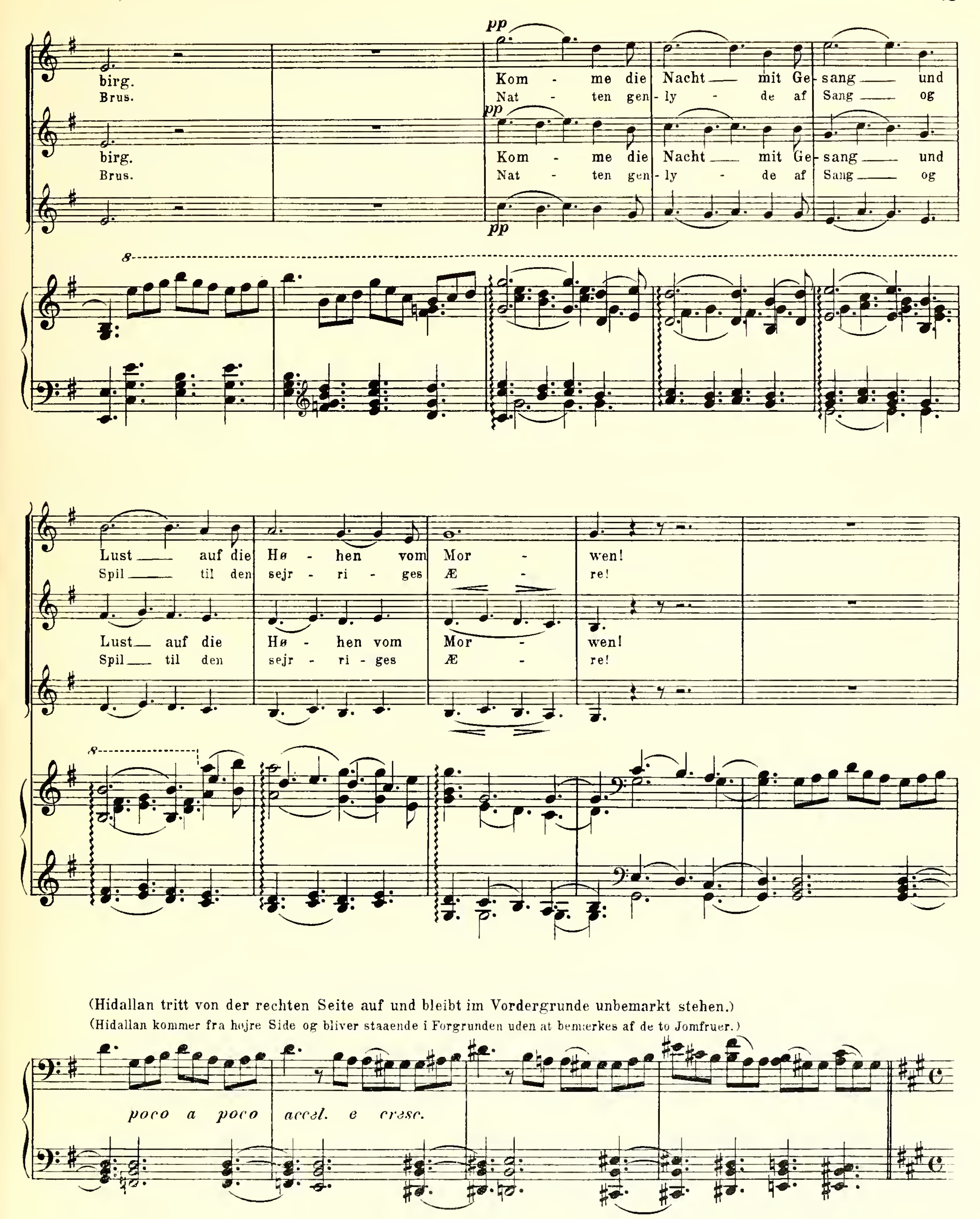
begeben sich in den Hintergrund auf die Spähe.)
den ud over Sletten.)

cresc. *f* *dim.* *p*

Brau - sen des Stroms vom Ge - birg, kein Laut, als Brausen des Stroms vom Ge -
fjernt hø - res Bjerg - strøm-mens Brus, kun fjernt, kun fjernt hø-res Bjerg - strøm-mens

Brau-sen des Storms vom Ge - birg, als Brau - sen des Stroms vom Ge -
fjernt hø-res Bjerg - strøm-mens Brus, kun fjernt hø - res Bjerg - strøm-mens

cresc. *f* *dim.*


pp
birg.
Brus.
Kom - me die Nacht mit Ge-sang und
Nat - ten gen-ly - de af Sang og
Kom - me die Nacht mit Ge-sang und
Nat - ten gen-ly - de af Sang og
Lust auf die Hø - hen vom Mor - wen!
Spil til den sejr - ri - ges Æ - re!
Lust auf die Hø - hen vom Mor - wen!
Spil til den sejr - ri - ges Æ - re!
(Hidallan tritt von der rechten Seite auf und bleibt im Vordergrunde unbemarkt stehen.)
(Hidallan kommer fra højre Side og bliver staaende i Forgrunden uden at bemærkes af de to Jomfruer.)
poco a poco accel. e cresc.



V.

Allegro moderato. (M.M. ♩ = 120.)

HIDALLAN.

Ru - het, Ne - bel und Grau'n, ru - het auf des Kö - nigs
Taa - ge, mør - ke - ste Nat, ru - ge o - ver Kon - gens

sf > p

Pfad! Ver - ber - get sei - ne Schrit - te der Schnee - hand, bis ich mei - ne
Sti og døl - ge hvert hans Fjed for den fag - re, ind - til jeg min

cresc.

Ra - che voll - bracht! Wa - rum, o stol - ze Kü
Hævn har fuld - bragt! Hvor - for, o stol - te Ky -

sf > *p*

wa - la, wähl - test du Fin - gal statt mei - ner? Bin ich ein
va - la, har du for ham mig for - smaa - et? Er jeg en

cresc.


Held nicht, wie er? war schwächer die Lie - be Hi -
Helt ej, som han? var min - dre min El - skov end
f
dal - lan's? Jetzt hass' ich dich, has-se Fin - gal!
Fin - gals? Nu ha - der jeg e - der beg - ge,
cresc.
f
Dein Schmerz soll Won - - - - - - ne mir
og e - ders Ve er min
col 8va ad lib.
ff
MALW: (entdeckt Hidallan.)
(bemærker Hidallan.)
sein. Ich hör' ei - nes Frem - den
Fryd. Jeg hø - rer en Frem - meds
p
sf


CULMA.
MALW:
Schritt! Hi - dal-lan! Ha! was treibt ihn her? Es fun-kelt des
Trin! Hi - dal-lan! Ha! hvad drev ham hid? Mig ængster hans
sf
sf
Fin - ste-ren Blick, wie zu - - cken-der Blitz in grau - si - ger
funk - len-de Blik, der blin - - ker som Lyn i grav - mør - ke
sf
CULMA.
(sie treten an Hidallan heran.)
(de træder hen til Hidallan.)
Ban - - ge Ah - nung er - füllt mein Herz.
MALW: Ban - - ge A - nel-ser fyl - der mig.
Nacht. Ban - ge Ah - nung er - füllt mein Herz.
Nat. Ban - ge A - nel-ser fyl - der mig.
dim.
p
CULMA.
Wa - rum, o Hi - dal-lan, kehrst du al-lein aus to - ben-der Schlacht?
Hvor-for, o Hi dal lan, kommer kun du fra blo di ge Kamp?
p
p



Sahst du im Feld un-sern Fin - gal? Sieg-te der Kö-nig der Völ - ker?
Saa du i Sla-get vor Fin - gal? Sej-re-de MorvensBe - her - sker?
cresc.
HIDALLAN. ad lib.
Füh-ret mich zu Kü wa la, Botschaftbring' ich der
Fø-rer mig til Ky - va - la, Bud jeg brin - ger den
sfz p
colla parte
sfz p
a tempo
Schneehand; sagt mir, wo die Hol de weilt!
skæ - re; sig mig,hvor hun dvæ - ler nu!
a tempo
f
sfz p
sf
p
MALW:
Har - rend des Kö - nigs in Ban - gen schaut sie vom Fels in die Wei - te.
Kon - gen hun bi - er medBæ - ven, spej-der fra Fjæld i det Fjer - ne;
sfz

Doch nicht lassen wir dich zu ihr. Be - rich - te du uns dei - ne Kun - de,
dog du stedes for hen - de ej. Til os faar du mel - de dit Æ - rind,

sfz

wir bringen die Bot - schaft ihr.
vi bringer dit Bud - skab did.

HIDALLAN.

Nein sel - ber will ich sie se - hen, wenn sie mei - ne Bot - schaft ver-
Nej, selv vil jeg hende sku - e, al den Stund hun hø - rer mit

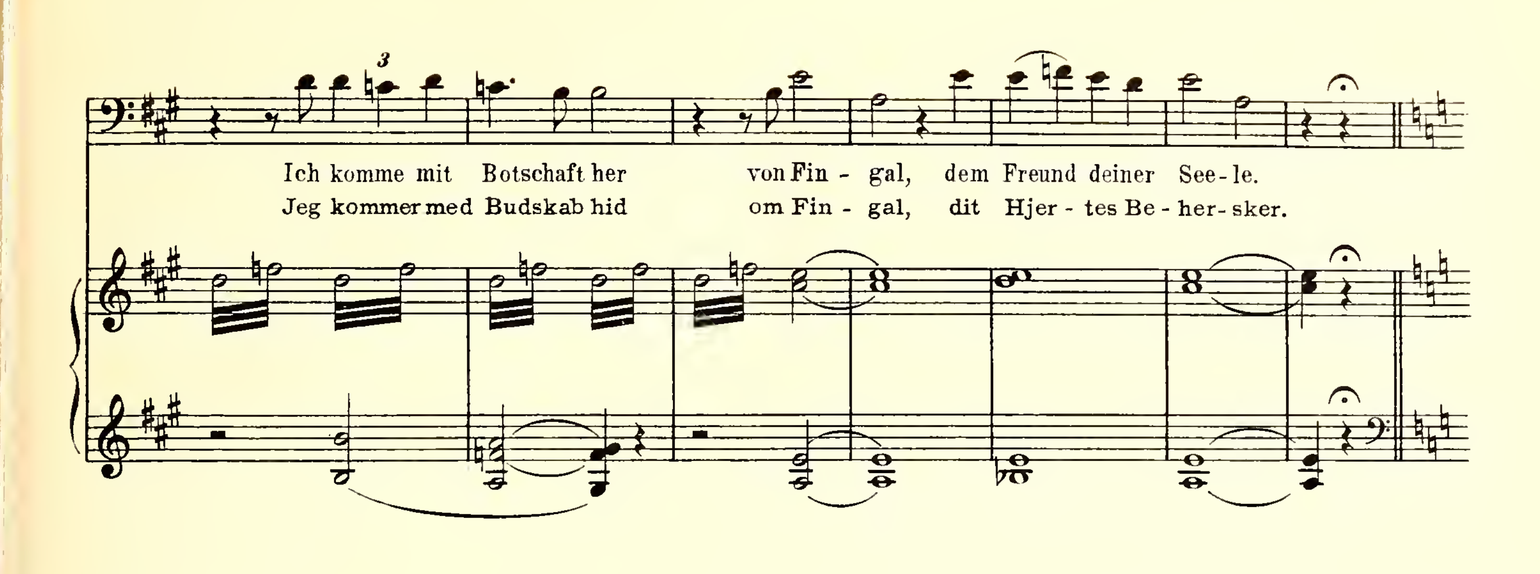
cresc. *sfz* *f*

(Hidallan will den Felsen besteigen, die beiden Jungfrauen vertreten ihm aber den Weg.)
(Hidallan vil op paa Klippen, men Culma og Malvina træder ham i Vejen.)



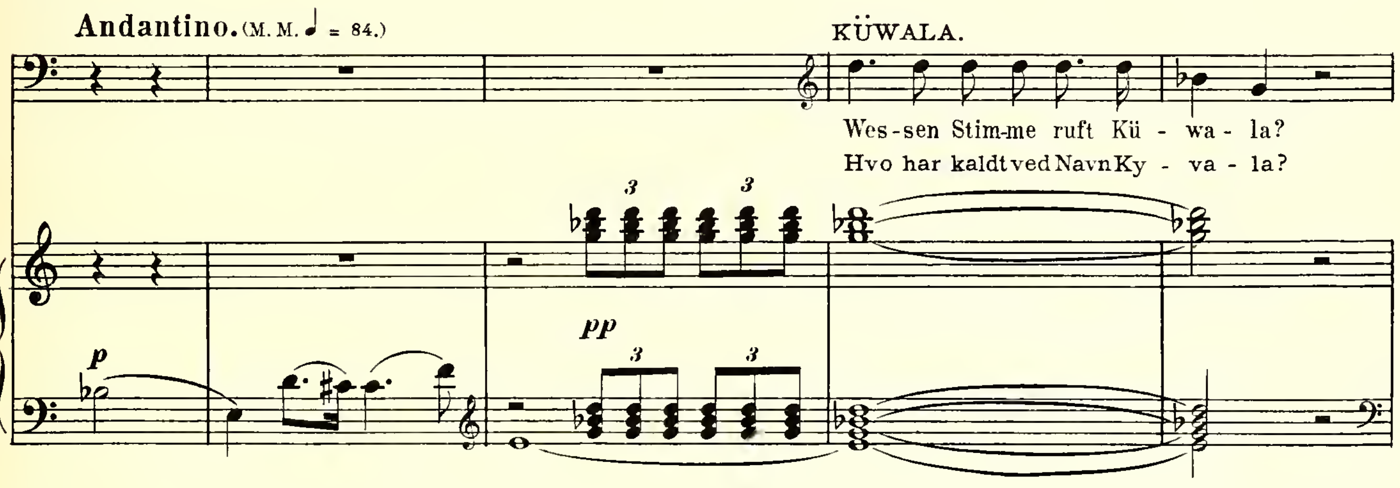

dein An - blick bricht ihr ge - äng - stig - tes
hun svar - lig æng - stes ved Sy - net af
dein An-blick bricht ihr ge - äng - stig-tes Herz, zu gut nur kennt sie dein
hun svar-lig æng - stes ved Sy - net af dig. Hun ken-der nok - som dit
stei - - - gen vom Fal - sen, das Au - ge in
sti - - - ger ad Klip - pen, hen - sun - ken i
Herz, zur gut nur kennt sie dein schwar-zes Ge-müth,
dig. Hun ken-der nok som dit tro - lø - se Sind,
schwar - zes Ge - müth, nie brachte Gu - tes dein gleis - - - sen des
tro - lø - se Sind, har in - gen Lid til din Ta - - - le saa
Thrä - - nen um Fin - gal, in Lo - - cken die
Graad o - ver Fin - gal, af Lok - - ker - ne
nie brachte Gu - tes dein gleis - sen - des Wort.
har in - gen Lid til din Ta - le saa glat.
Wort, nie brachte Gu - tes dein gleis - sen-des Wort.
glat, har in - gen Lid til din Ta - le saa glat.
blei - - - che Wan - - - ge ge - füllt.
skjult den hvid - - - nen - de Kind.

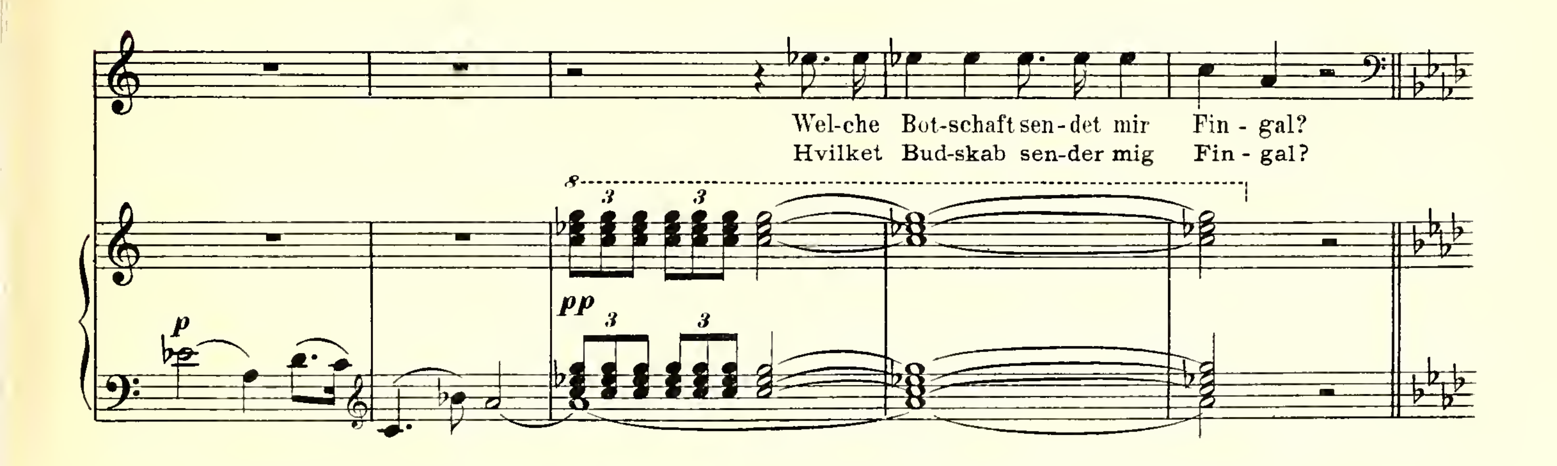

HID:
Auf, o sanf - tes Lüft - - chen, auf,
Sus nu, lin - de Luft - - ning, sus,
la melodia sost. e ben marc.
he - be mir leis ihr schwe - res Ge - lock, dass die
sag - te - lig løft den bøl - gen - de Lok, at den
weis - se Hand ich schau', die Wan - ge, so rei - zend im
hvi - de Haand jeg ser, og Kin - den, saa skøn i sin
(drängt die Jungfrauen zur Seite, tritt näher an den Felsen heran und ruft hinauf:)
(trænger Jomfruerne til Side, træder nærmere hen til Klippen og raaber op:)
ad lib.
Gram! Kü-wa - la! Stolze Kü-wa - la! Zeige dein Antlitz mir!
Harm! Ky-va - la! stolte Ky-va - la! lad mig dit Aasyn se!
ff
p
colla parte



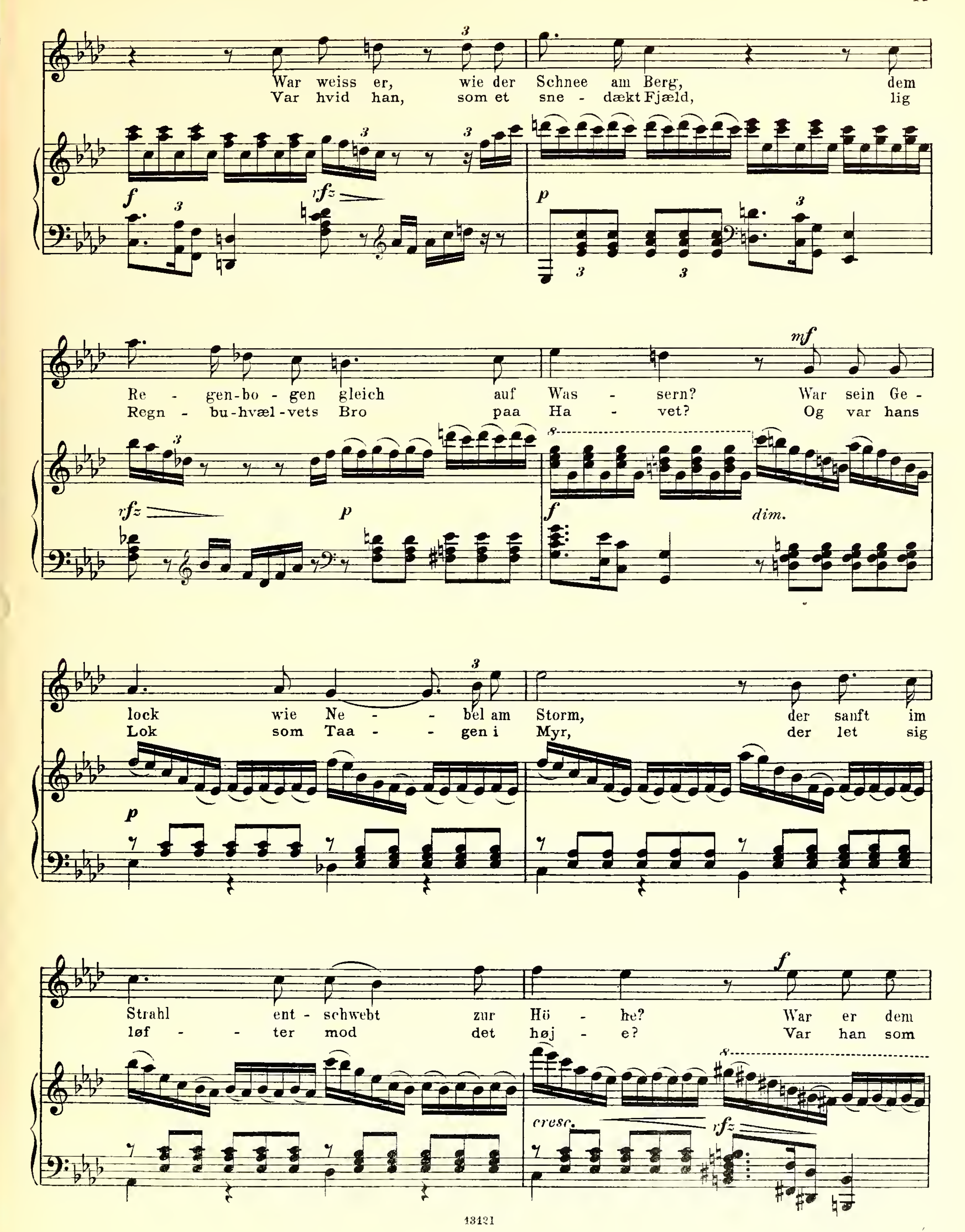


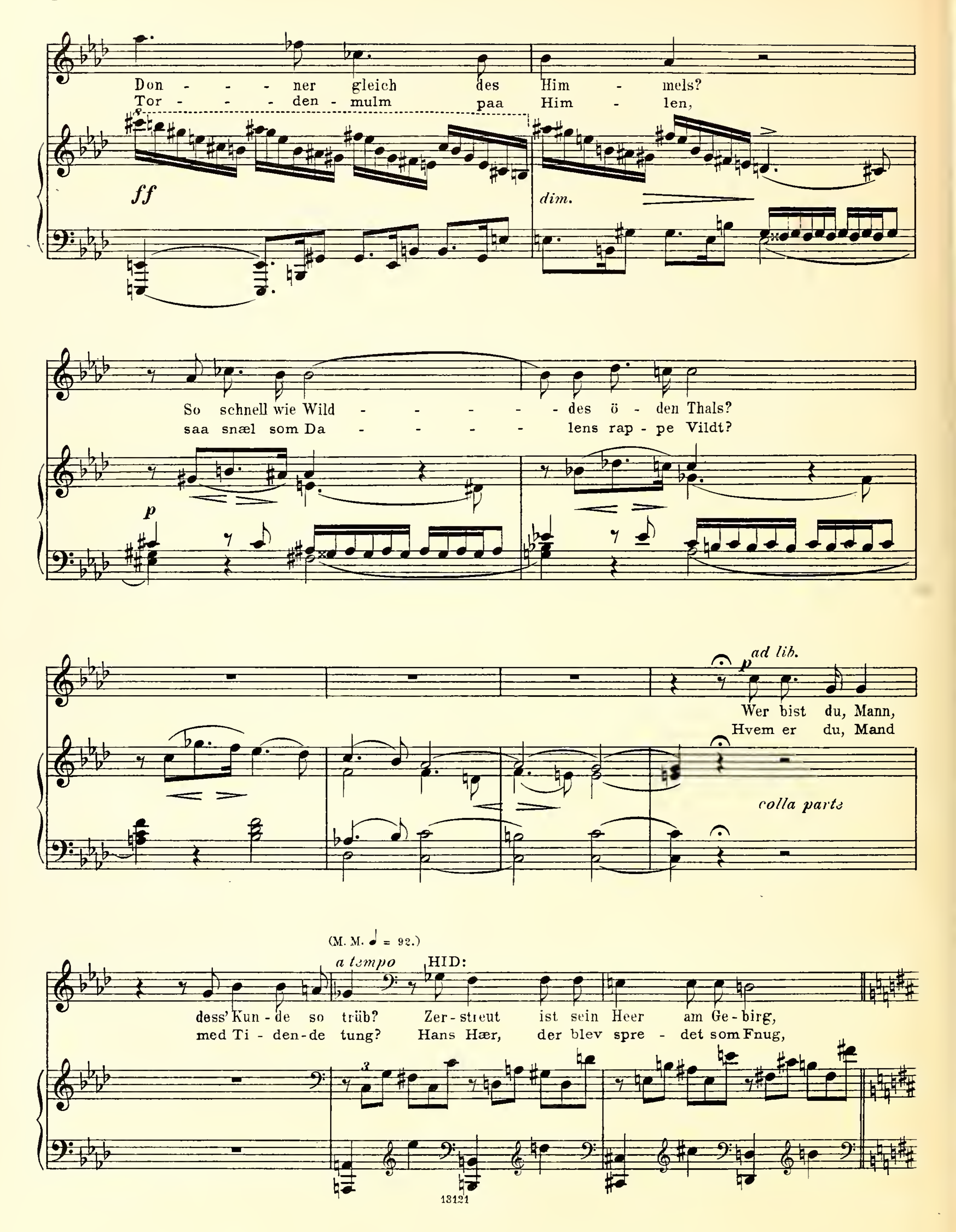
Andantino. (M. M. ♩ = 84.)





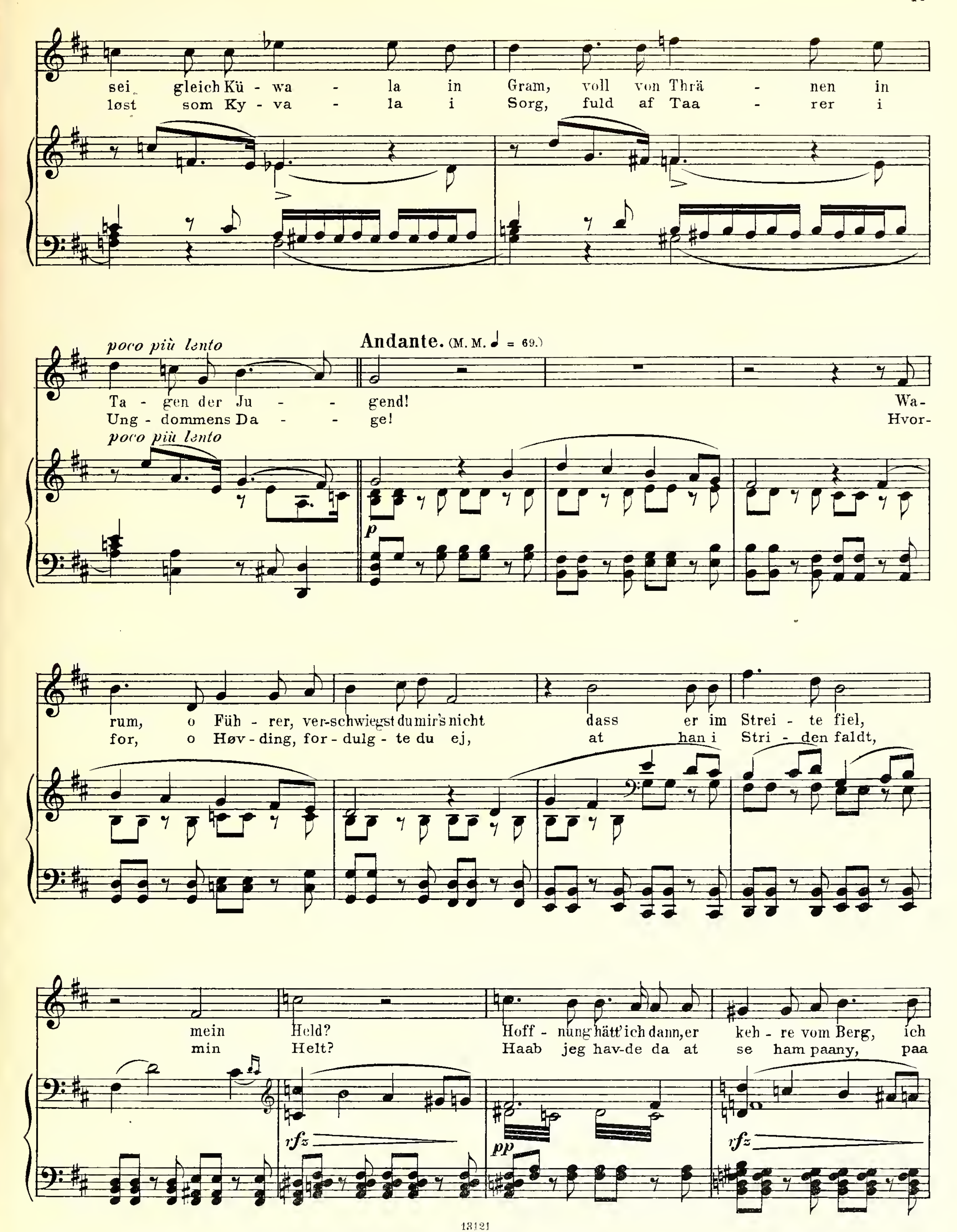

(Culma und Malwina steigen zu Küwala hinauf.)
(Culma og Malwina stiger op til Kyvala.)
HID:
(M.M. ♩ = 92.)
Ka - run's Ge-wo - ge wir-belt in Blut;
Blo - dig sighvirv-ler Ka - run af- sted
p
des Hee - res Haupt sank in die Nacht. Die Fein - de stürmen mir nach, die
Din stol - te Helt seg - ned i Kamp; alt stor - mer Fjenderne hid, den
cresc.
Jä - ger-in Ardwens zu töd - ten. Fliehe so - gleich mit mir, deinem Freund, ich
Skjoldmø i Ard-ven at fæl - de. Fly da i Hast med mig, med din Ven, jeg
f
KÜWALA.
(M. M. ♩ = 100.)
(verzweifelt aufschreiend)
(fortvivlet)
f
Wer fiel an Ka - runs Ge - stad?
Hvo faldt ved Ka - run i Kamp?
schir - me dir treu dei - ne Flucht.
vær - ger din i - len - de Flugt.
dim.
rfz
p


War weiss er, wie der Schnee am Berg, dem
Var hvid han, som et sne - dækt Fjæld, lig
Re - gen-bo - gen gleich auf Was - sern? War sein Ge -
Regn - bu-hvæl-vets Bro paa Ha - vet? Og var hans
lock wie Ne - bel am Storm, der sanft im
Lok som Taa - gen i Myr, der let sig
Strahl ent - schwebt zur Hö - he? War er dem
løf - ter mod det høj - e? Var han som
cresc.
dim.
rfz


Don - - - ner gleich des Him - mels?
Tor - - - den - mulm paa Him - len,
ff
dim.
So schnell wie Wild - - - - - des ö - den Thals?
saa snæl som Da - - - - lens rap - pe Vildt?
p
ad lib.
Wer bist du, Mann,
Hvem er du, Mand
colla parte
(M. M. ♩ = 92.)
a tempo
HID:
dess' Kun - de so trüb? Zer - streut ist sein Heer am Ge - birg,
med Ti - den - de tung? Hans Hær, der blev spre - det som Fnug,
3


es hört des Tap - fern Ruf nicht mehr; sein Blut vergos-sen die Fein - de.
ej hø - rer mer den stær - kes Røst. Hans Lig blev Fjender-nes Tær - skel,
Jetzt führt sie Ka - ra - kul her. Flie - he schnell mit mir, Kü - wa - la! Ich
Ka - ra - kul ba-ned sig Vej. Fly da fort med mig, Ky - va - la, jeg
(M. M. ♩ = 100.)
KÜWALA.
Sturm ver - folg' im Fel - de dich
Hæv - - nens Ræds - ler føl - ge dig,
ret - te dich, noch ist es Zeit.
skær mer dig; kort er din Frist.
dim.
Ka - - ra - kul, und Ge - fah - - - - ren!
Ka - - ra - kul, Sot og Pla - - - - ge!


Schnell sei dir zum Gra - be der Schritt,
Brat stun-de med Gra - ven dit Fjed,
rfz
f
mf
dir, der mei-nes Le - bens Wonne - ne, mein
du som al mit Hjer - tes Lyk - ke, mit
p
Glück, im Kampf er - schlug! Ei - ne
Liv, i Kamp slog ned! Maa din
cresc.
rfz
Jung - frau trau - re dir nach, sie
elsk - te li - de som jeg, op -
ff
dim.
p


sei gleich Kü - wa - la in Gram, voll von Thrä - nen in
løst som Ky - va - la i Sorg, fuld af Taa - rer i
poco più lento
Andante. (M. M. ♩ = 69.)
Ta - gen der Ju - gend! Wa-
Ung - dommens Da - ge! Hvor-
poco più lento
p
rum, o Füh - rer, ver-schwiegst du mir's nicht dass er im Strei - te fiel,
for, o Høv - ding, for - dulg - te du ej, at han i Stri - den faldt,
mein Held? Hoff - nung hätt' ich dann, er keh - re vom Berg, ich
min Helt? Haab jeg hav-de da at se ham paany, paa
rfz
pp
rfz



poco a poco accel.

säh' auf dem Fels ihn oder im Blachfeld, wähnt', ein Sieger sei der
Fjældham at møde, eller i Dale, vente Sejer for min

poco a poco accel. e cresc.

rfz *rfz* *rfz*

theure Freund, mit Beute kommend aus der Schlacht;
dyre Ven, ham se med Byte vende hjem,

f

rfz *rfz* *rfz* *f*

hörte sein Horn in dem Wind, der tosend hinbraust am Gebirg.
høre hans Horn gennem Storm, der brusende toner i Skov.

marc. *marc.*

poco riten. al Tempo I.

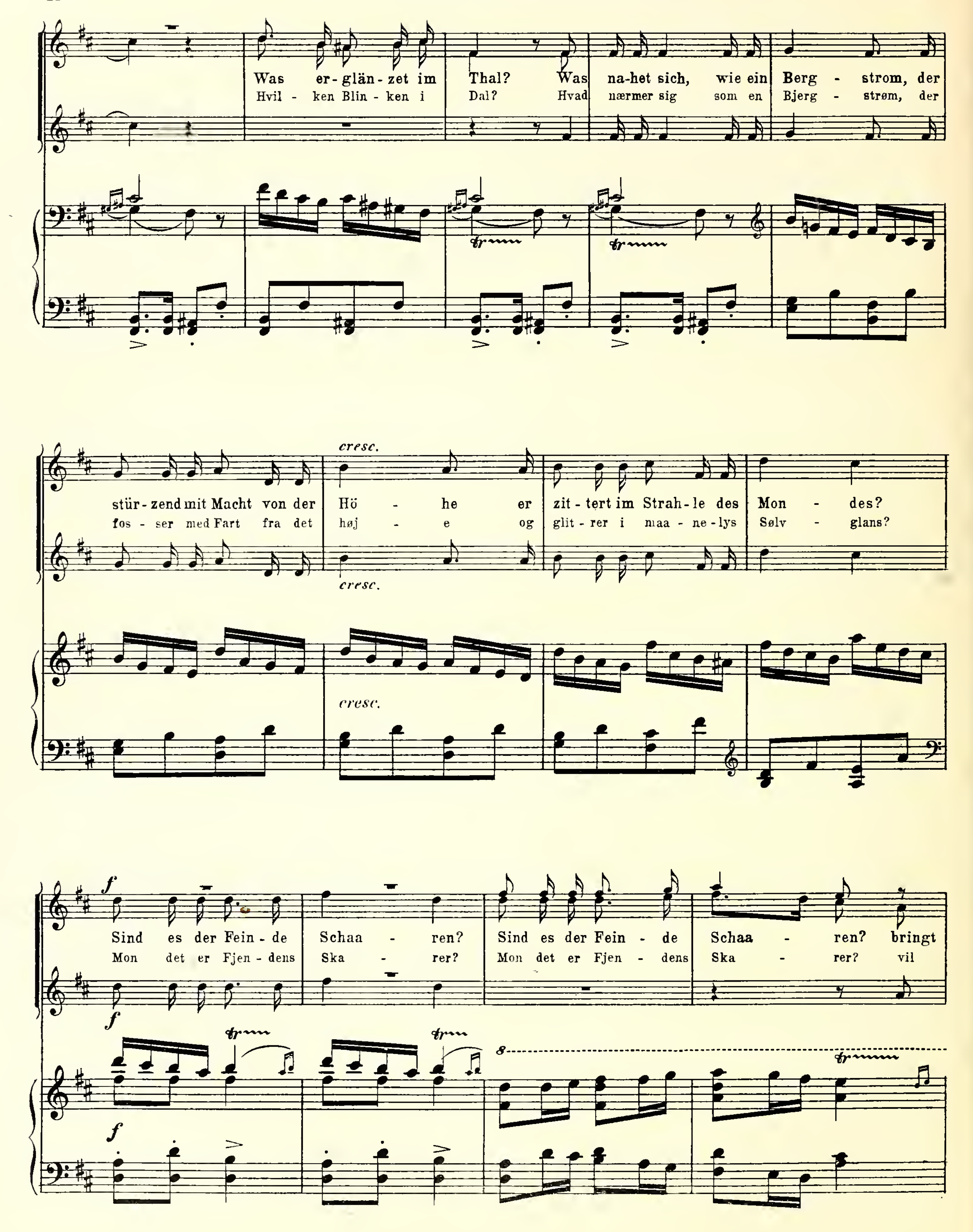
Ich weine, dass ich dort nicht sitz', am Ge-
Jeg græder, at ved Karuns Bred, ved de

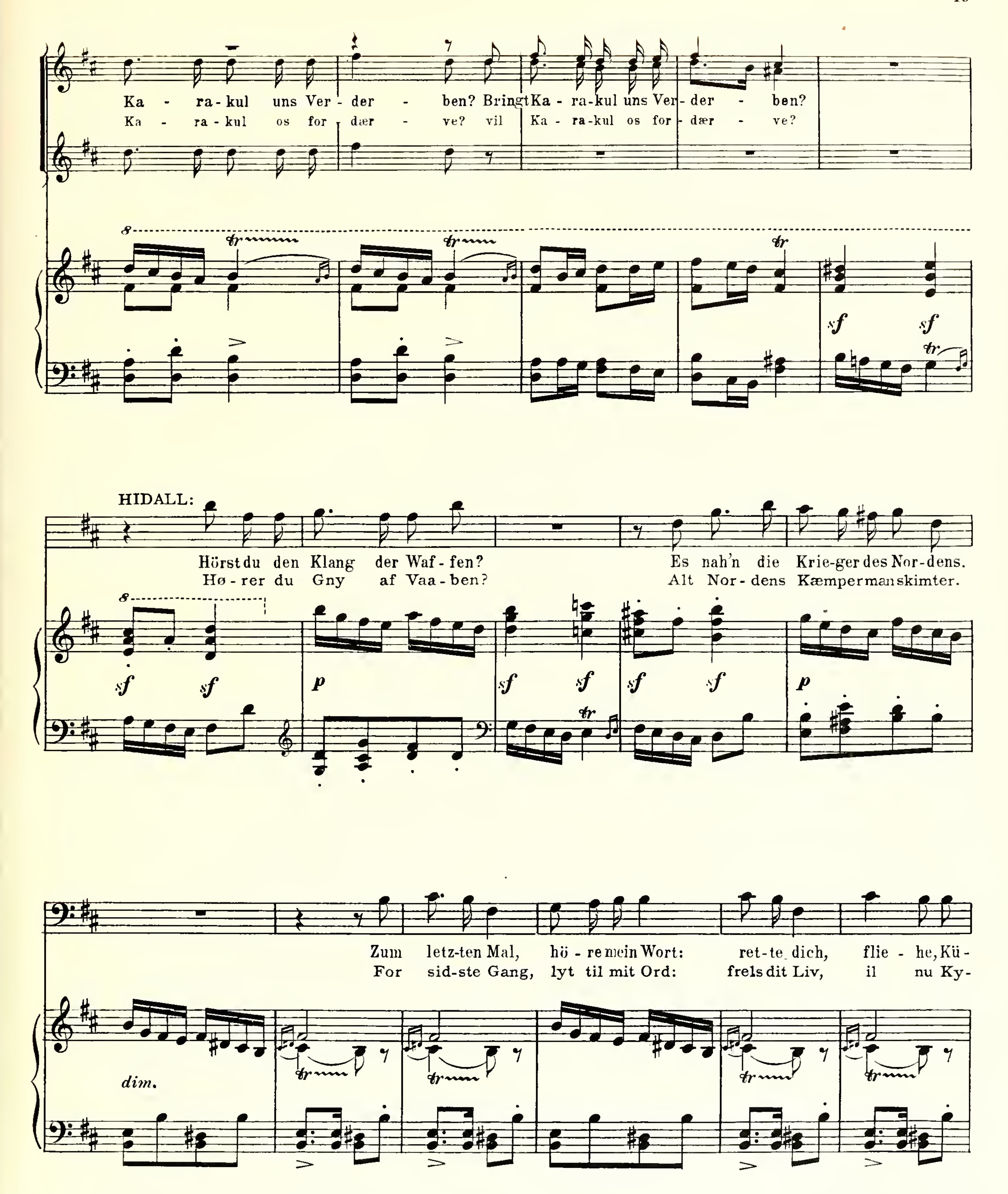
poco riten. al Tempo I.

dim. *p*

Ped. *


sta - de des lang - sa - men Ka - run, dass mit Thrä - nen ich nicht kann be -
sag - te - lig rin. - den-de Van - de, jeg med Taa - rer nu ik - ke kan
cresc.
riten. e dim.
Più lento. (M. M. ♩ = 56.)
strö - men des Ed - len Wan - ge, der ent - seelt!
væ - de hans Hel - te - kind saa død - ning - hvid!
HIDALL:
Jetzt sinkt er auf der Haid' in's
Nu sænkes han i Grav paa
riten. e dim.
VII.
Allegro. (M. M. ♩ = 100.)
(Getöse von annahenden Kriegern dringt von der Ebene herauf.)
(Lyden af Krigere, som nærmer sig, høres fra Sletten.)
Grab.
Val.
p
tr
Sopr I-II.
Alt.
(Chor der Jungfrauen.)
(Kor af Jomfruer.)
p
Welch Ge - räusch er - tönt dem Ohr?
Hvad er det for sæl - som Lyd?


Was er-glän-zet im Thal? Was na-het sich, wie ein Berg - strom, der
Hvil - ken Blin - ken i Dal? Hvad nærmer sig som en Bjerg - strøm, der
stür-zend mit Macht von der Hö - he er zit-tert im Strah-le des Mon - des?
fos - ser med Fart fra det høj - e og glit-rer i maa - ne-lys Sølv - glans?
cresc.
Sind es der Fein-de Schaa - ren? Sind es der Fein - de Schaa - ren? bringt
Mon det er Fjen-dens Ska - rer? Mon det er Fjen - dens Ska - rer? vil
f


Ka - ra-kul uns Ver - der - ben? Bringt Ka - ra-kul uns Ver - der - ben?
Ka - ra-kul os for - dær - ve? vil Ka - ra-kul os for - dær - ve?
HIDALL:
Hörst du den Klang der Waf - fen? Es nah'n die Krie-ger des Nor-dens.
Hø - rer du Gny af Vaa - ben? Alt Nor - dens Kæmpermanskimter.
Zum letz-ten Mal, hö - re mein Wort: ret-te dich, flie - he, Kü -
For sid-ste Gang, lyt til mit Ord: frels dit Liv, il nu Ky -
dim.


wa - la! Schon nah'n sich im Dun - keln die Fein - de.
va - la! I Mør - ket sig Fjen - der - ne nær - mer.
cresc.
un poco piu mosso
(M.M. ♩= 112.)
KÜWALA.
Er ist es, der Feind Kü - wa - la's!
Jeg ser ham, den Mand, jeg ha - der!
Ka - ra - kul, Kö - nig des Meer's! (ergreift ihren Bogen.)
Ka - ra - kul, Her - sker paa Hav! (griber sin Bue.)
cresc.
O Geist Fin - gal's, auf Ge - wölk dich brei - tend,
O Fin-gal's Aand, du, som paa Sky - en tro - ner,


Presto. (M. M. ♩ = 152.)
gieb Schnel - le du Kü - wa - - las Pfeil!
du sty - re nu Ky - va - - las Pil!
cresc.
sfz>pp
f
Fall' er gleich dem Hirsch
Fældham lig en Hjort
cresc.
sfz>pp
cresc.
(sie steigt, von den Jungfrauen gefolgt, schnell vom Felsen
(fulgt af Jomfruerne gaar hun hurtigt ned fra Klippen og iler hen
auf der Berg - - - höh'!
un-der Li - - - de!
sfz> p
ff>
herab und eilt nach dem Hintergrund.)
imod Baggrunden.)
HIDALLAN (für sich).
(afsides).
Wo ver -
Rask jeg
dimin.



(Fingal, gefolgt von den Barden, kommt im Hintergrunde von der Ebene herauf. Bei seinem Anblick weicht Kuwala entsetzt gegen den Vordergrund langsam zurück, während Fingal mit zum Gruss ausgebreiteten Armen ihr folgt. Die Barden sind bewaffnet und tragen Harfen auf den Rücken.)

(Fingal, fulgt af Barder, kommer i Baggrunden op fra Sletten. Ved Synet af ham viger Kyvala forfærdet, langsomt tilbage henimod Forgrunden, medens Fingal folger hende med udbredte Arme. Barderne er bevæbnede og bærer Harper paa Ryggen.)

VIII. Andante. (𝅗𝅥 = ♩)(M. M. ♩ = 80.)

KÜWALA (wie in Verzückung)
(som forstenet af Rædsel)

Ha! Fin-gal
Ha! Fin-gal

pp

im Gei-sterheer des Vol - kes! Kommst todt du das Wort noch zu
i Aan-de-hæ-rens Fyl - gje! Vil død end dit Løf - te du


lö - sen, das du im Le - - ben mir gabst? Soll
ind - fri, som du i Li - - ve mig gav? Skal
treu dir Kü - wa - la fol - gen in's Land der e - wi - gen
tro dig Ky - va - la føl - ge did bort i E - vig - heds
Nacht? Führ' mich zum Grab, wo du schlummerst, dort will in Thrä - nen ich
Nat? Vis mig den Grav, hvor du hvi - ler, der vil med Taa - rer jeg
har ren, bis sich mein Geist zu dem dei - nen ge - sellt.
bi - e, ind - til min Aand sig for - e - ner med din.
parlando
colla parte
rit.

IX.


Allegro molto. (M.M. ♩= 138.)
cresc.
f
FINGAL.
Kein Geist bin ich; wo-her der Wahn? in Le - bens-
Hvad daa - rer dig? er jeg en Aand? I Liv - sens
p
cresc.
kraft pocht mir das Herz. Heil dir, du stol-ze Toch-ter Sar - no's! Als
Kraft blus-ser mit Blod. Hil dig, du Sarno's stol - te Dat - ter! Med
Ten.
Chor der Barden.
Kor af Barder.
Heil dir, du stol - ze Toch-ter Sar - no's!
Hil dig, du Sar - nos stol - te Dat - ter!
Bas.
mf
Sie-ger kehrt dein Freund zu - rück. Be - en-det ist der Kampf am Ka - run;
Sejr paany din Ven du ser, for - bi er nu vor Kamp ved Ka - run;


mein ward das Feld und mein der Ruhm.
min Mar-ken blev og Sej-rens Pris.
Heil dir, du stol - ze Toch-ter Sar - no's!
Hil dig, du Sar - no's stol - te Dat - ter!
cresc.
Es floh der Feind vor mei-nem Schwert; sein Heer glich fun-keln-dem
I vild-som Flugt min Fjen-de veg, som Ly - nets blæn-den-de-
mf
Blitz, der strahlt um Gei - ster der Nacht. Es bringt dir den
Skær hen - dør i mør - ke-ste Nat. Nu brin - ger din


Frie-den dein Held,
Fin-gal dig Fred;
so blü-he dir Glück nun und Heil!
vor Lyk-ke skal blomstre i - gen.
Heil!
Hil!
Heil dir, du stol - ze Toch-ter Sar - no's!
Hil dig, du Sar - no's stol - te Dat - ter!
mf sotto voce
Ich hör - - te fern der Lüf - - te
I fjer - - ne Luft - - nings sag - - te
Hauch ist sie es, ist sie es, Ard - - wen's Jä - ger-in,
Sus en Hil-sen for - nam jeg, Ard - - vens Jæ - ger-mø,
ist sie es, Sar - no's Toch - ter mit weis - ser
din Hil - sen, Sar - no's Dat - ter med hvi - den


Hand? Er - freu - e das Herz dei - nes Hel - den
Haand. Saa glæ - de paa - ny du mit Hjer - te
Heil dir, Kü - wa - la! Heil dir, Kü-
Hil dig, Ky - va - la! Hil dig, Ky-
durch dei - ner Stim - me süs - sen Laut!
nu med din Stem - mes sø - de Klang!
wa - la! Heil dir, Kü-
va - la! Hil dig, Ky-
Ich lau - sche dir, ich lau - sche dir, Kü -
O, tal til mig! jeg lyt - ter alt, Ky -
wa - la! Heil dir! Heil dir!
va - la! Hil dig! Hil dig!


wa - - la! ich lau - - - sche dir!
va - - la! o, tal til mig!
f
Heil dir, du stol - ze Toch - ter Sar - - - - - - - no's!
Hil dig, du Sar - no's stol - te Dat - - - - - - - ter!
f
f
cresc.
ff
dim.
attacca
X. I'istesso tempo.
p
KÜWALA.
rit.
a tempo
Bist Fin - gal du
Min Fin - gal selv?
rit.
a tempo


rit.
a tempo
_und nicht sein Geist?
_og ej hans Aand?
rit.
a tempo
cresc.
und trügt mich nicht nur ein Schein, ist es Wahr - heit was ich er -
jeg skuf - fes ej af et Skin? er det sandt, hvad Øj - ne-ne
bli - cke? Kehrt wie - - der mei-nes Her-zens Freund? Kehrt wie-der mei-nes
sku - er? Vendt hjem - - ad er min Hjer-tens - kær, vendt hjem-ad er min
sf
Her - zens Freund? Kehrt zu den Le-ben-den er zu-rück, den schon als Tod - ten ich be-
Hjer - tens - kær, hjem til de Le-ven-des Land i - gen, mens for den dø - de alt jeg
sf
dim.
p


cresc.
weint? Er ist's, mein Held, mein Fin - gal! O, ü - ber-mächt' - ge
græd. Han selv, min Helt, min Fin - gal! O Lyk - ke u - den
cresc.
Won - ne! Komm', o kom-me zu mir, dass ich
Li - ge! Kom, o kom i min Favn, lad mig
p dolce
dimin.
füh - le die Kraft dei - nes Arms, kom - me, o kom - me, du
fø - le din kraf - ti - ge Arm, kom nu, o kom nu, du
dim.
stärk - - - - - ster, du lieb - - - ster der
stær - - - - - ke, du elsk - - - te blandt


(er umarmt sie.)
(han omfavner hende.)
Män - - ner!
Hel - - te!
mf
rit.
ad lib.
Zu gross ist die Freu-de,
For stor er min Lyk-ke,
p rit. colla parte a
tempo
rit.
ad lib.
ich fas-se sie nicht,
jeg fat-ter den ej;
Più lento. (M.M. ♩= 66.)
noch
end
p rit. colla parte
p
be-bet in Angst mir das Herz und Ne-bel um-fängt mei-nen Geist.
bæ-ver af Ræd-sel mit Sind og Taa-ger-ne slø - rer min Hu.
O
O
pp


ad lib.
lass' mich! Dort will ich ruhen, bis mir wie-der-kehrt die Kraft zu tra-gen meines Glü-ckes
slip mig! hist vil jeg hvi-le til jeg vin-der Kraft paa-ny, at bæ-re al min Lyk-kes
(sie schwankt; die Freundinnen eilen herbei und stützen sie.)
(hun vakler; Veninderne iler til og støtter hende.)
string.
Last. Ach, wie wird mir! Ich ster-be!
Vægt. Ak hvor er jeg? jeg seg-ner!
string.
XI.
Allegro. (M.M. ♩ = 144.)
FINGAL.
Sie sinkt! Her-bei, Ihr
Hun dør! Her-hid, I
cresc.
f
Jung-frau'n, her-bei! Kommt, helft eu-rer
Jom-fru-er, hid! Kom, hjælp e-ders


hol - den Schwe - ster! Es ru - fe der Freund - in-nen Lie - be den
fag - re Sø - ster! og lad e-ders Kær - lig-hed kal - de til-
flie - - - hen-den Geist ihr zu - rück!
ba - - - ge den Aand, som svandt bort!
Sie ath - met!
Hun aan - der!
sie öff - net die Au - gen! Schon kehrt sie zum
slaar op si - ne Øj - ne! Til - ba - ge til


Le - ben! O Freu - - de! o Freu - - - -
Li - vet! O Ju - - bel! o Ju - - - -
sf
f
de! Kü - wa - la, du theu - - -
bel! Ky - va - la, du elsk - - -
mf
cresc.
KÜWALA.
ad lib.
Mein Fin - gal!
Min Fin - gal!
a tempo
re! Geh', ru - he sanft in der Höh - le,
te! Gaa! Hist i Hu - len du hvi - le,
colla parte
p a tempo
bis wie - der die Kraft du ge - won - nen, die ziert ei - nes Hel - - den
til at - ter den Kraft du har vun - det, som pry - der en Kri - - gers


Andante.
Lento. (M. M. ♩= 63.)
KÜWALA (sanft). Ihr, mei-ne Jungfrau'n
(blidt). I, mi-ne Mø'r med
Braut.
Brud.
p ad lib.
rit.
pp
lieb-li-chen Blicks, nur ei-ne Wei-le lasst mich al-lein! Kürzet dem Freund die Zeit mit Gesang, während die
lif-li-ge Blik, en li-den Stund for-un-der mig Ro! Syng for vor Drot til Tidkort en Sang, medens Ky-
rit.
(geht langsam in die Höhle rechts.)
(gaar langsomt ind i Hulen tilhøjre.)
a tempo
ar-me Kü-wa-la ruht!
va-la i Drøm er sænkt!
p dolce
mf
pp
cresc.
f
dim.

XII. Andantino. (M. M. ♩. = 60.)

Chor der Jungfrauen.
Kor af Jomfruer.

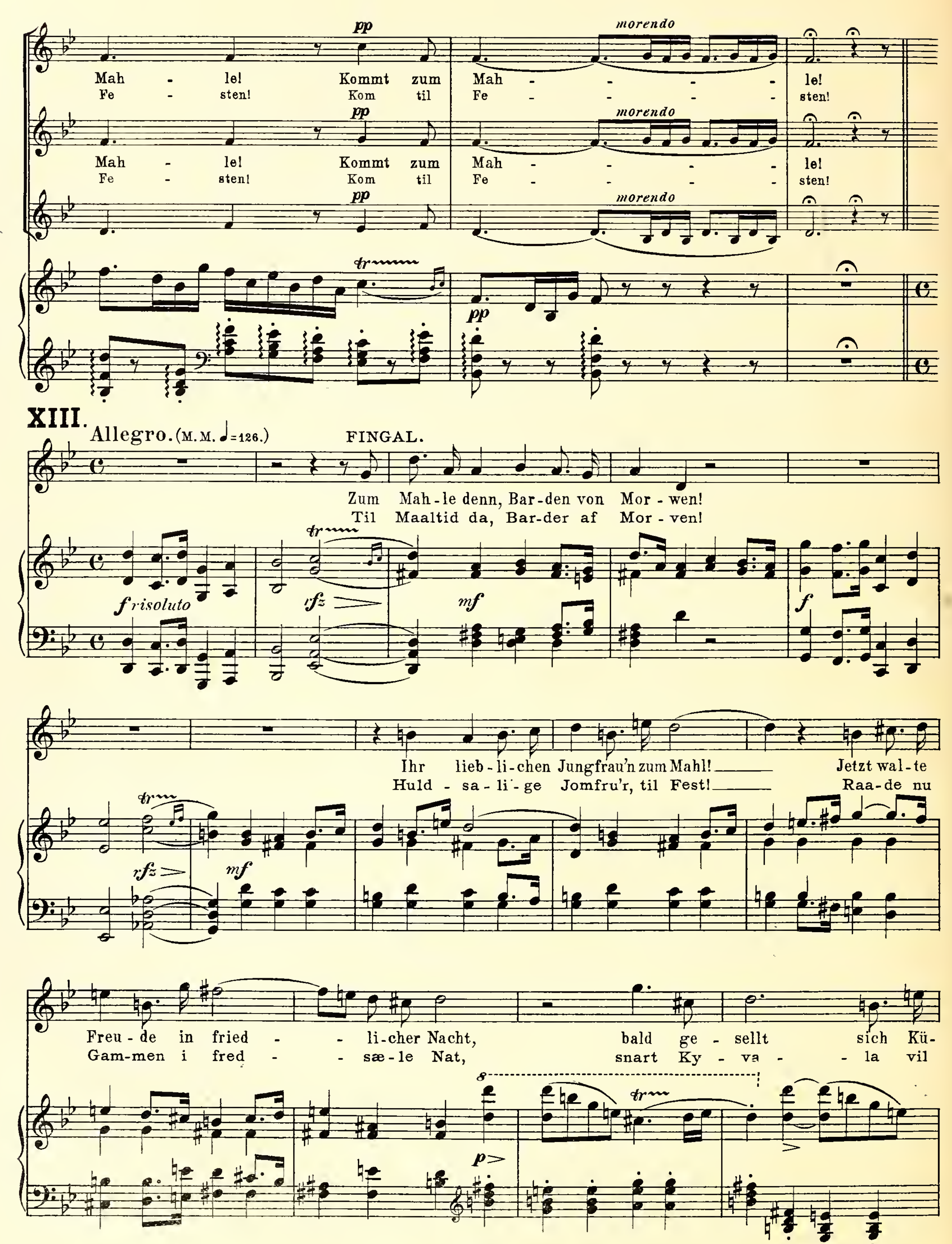


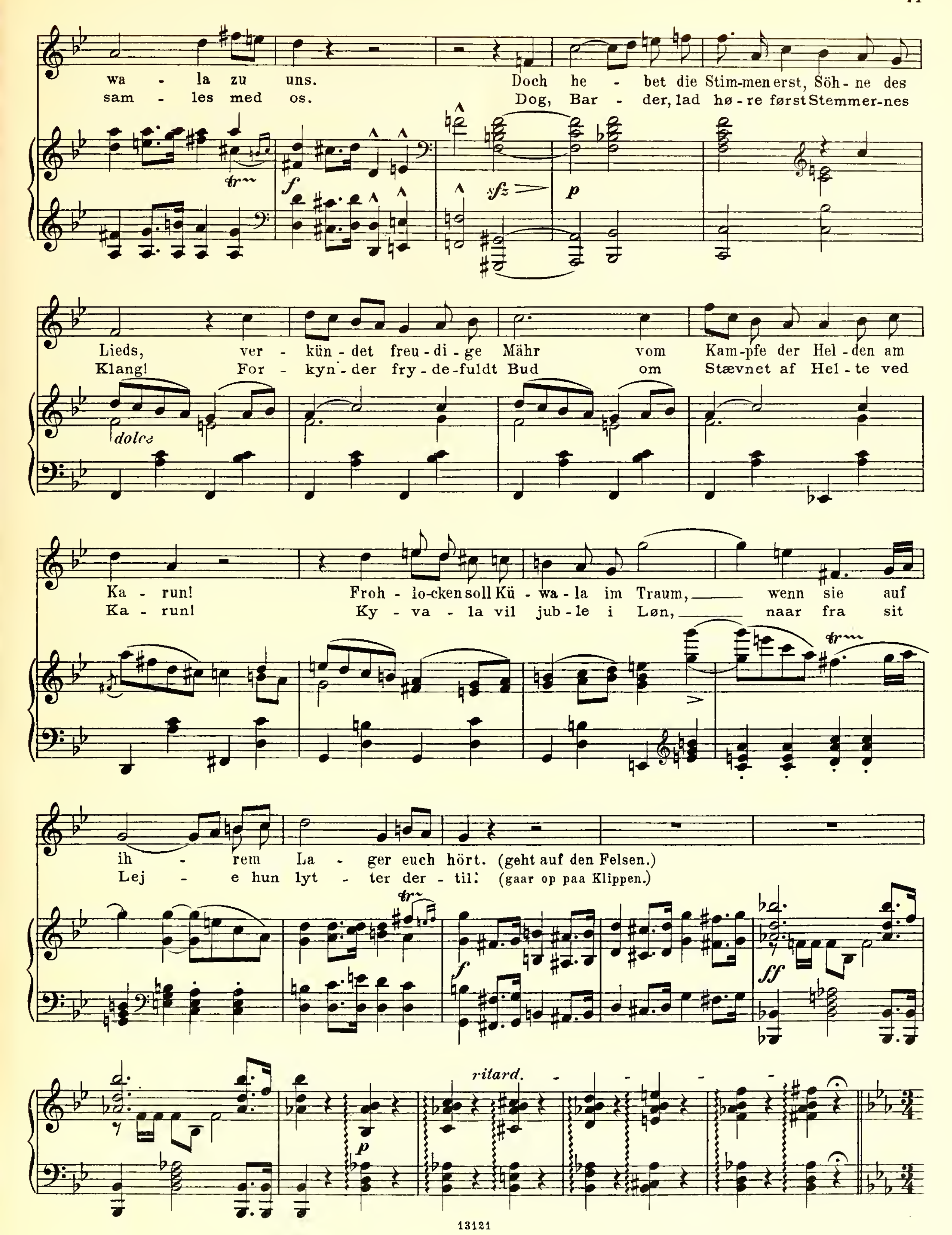


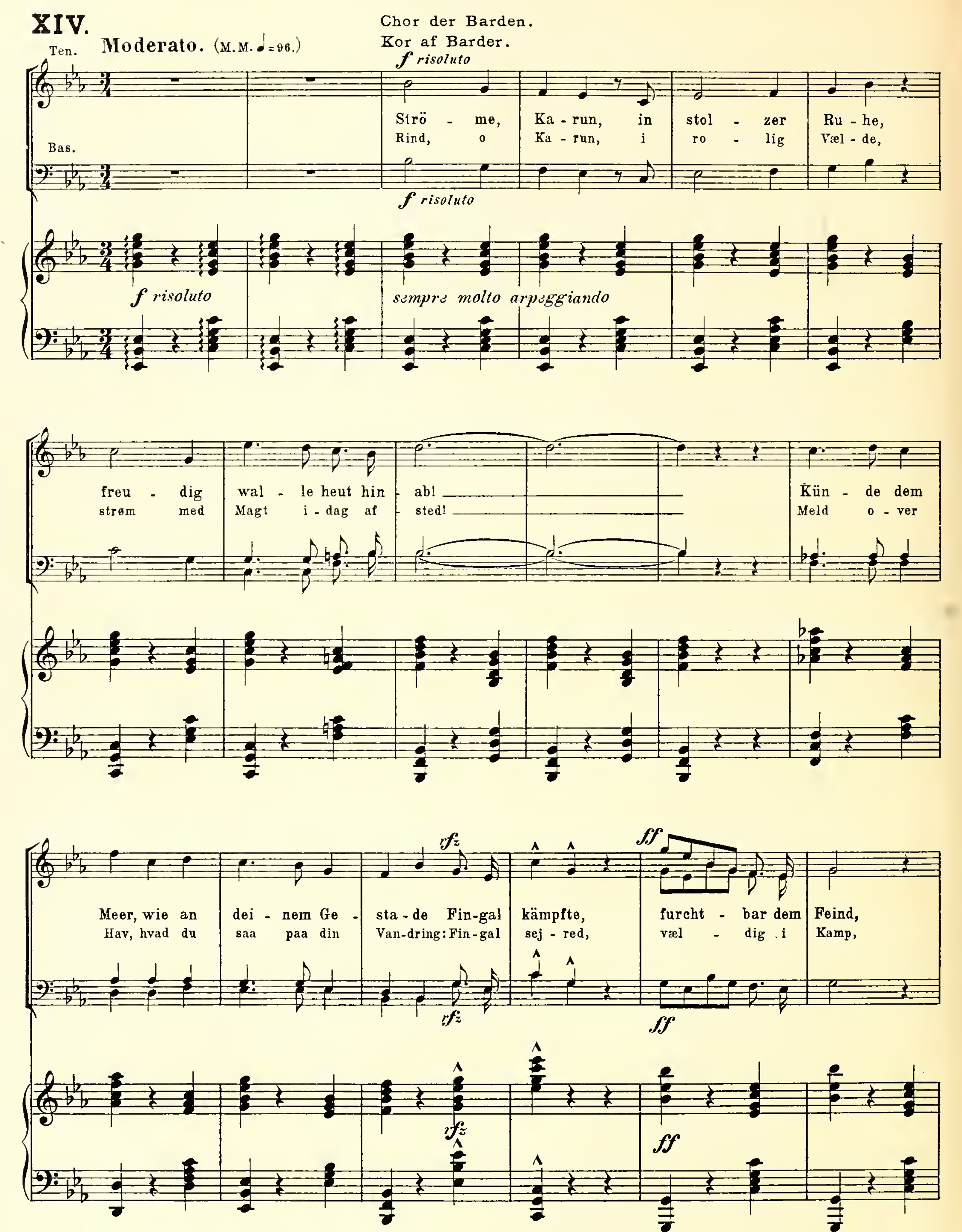
p
euch!
Bod!
mf
Komm' zum
Kom til
Mah - le, du Fürst von
Fe - sten, du Drot af
Mor - wen, das Kü - wa - la dir zu Eh-ren be - rei - tet! o kom-me zum
Mor - ven, som Ky - va - la dig til Æ - re be - red - te! o kom nu til
molto rit.
Mah - le!
Fe - sten!
p a tempo
Brach-te die scheidende Son-ne den Tod dem Fein - de, der dich be-
Sank med den da - len-de Sol i sin Grav din bit - re, bram-men-de
a tempo
dim.


droh - te, dich la - det zum fro - - hen Ge - nu - - sse die sin - - ken - de Nacht.
Fjen - de, dig by - der nu ven - - lig til Bor - - de den kø - - li - ge Nat.
droh - te, dich la - det zum fro - hen Ge - nu - sse die Stun - de der sin - - ken - den Nacht.
Fjen - de, dig by - der nu ven - lig til Bor - de den stil - le, den kø - - li - ge Nat.
dich la - - det zum fro - - hen Ge - nuss die sin - ken - de Nacht.
dig by - - der til Bor - - de den stil - le, kø - li - ge Nat.
cresc.
dimin.


Drei der Hir-sche fäll-te Kü-wa - la, im Win-de steigt das Feu - er
Hjor - te tren - de fæl-ded Ky - va - la, i Vin - den knit - rer Baa - lets
(auf den Felsen steigend.)
(idet de gaar op paa Klippen.)
hoch.
Blus.
Kommt zum Mah - le, ihr ta - pfern Hel - den,
Kom til Maa - tid, I tap - re Hel - te,
le-tzet nach hei - ssem Kam - pfe euch! Kommt zum
raa-der paa Kam - pens He - de Bod! Kom til
le - tzet nach hei - ssem Kampfe euch.
raa - der paa Kam - pens He - de Bod!


pp
morendo
Mah - le! Kommt zum Mah - - - - le!
Fe - sten! Kom til Fe - - - - sten!
Mah - le! Kommt zum Mah - - - - le!
Fe - sten! Kom til Fe - - - - sten!
pp
XIII.
Allegro. (M. M. ♩=126.)
FINGAL.
Zum Mah-le denn, Bar-den von Mor-wen!
Til Maaltid da, Bar-der af Mor-ven!
f risoluto
rfz
mf
f
Ihr lieb-li-chen Jungfrau'n zum Mahl! Jetzt wal-te
Huld-sa-li-ge Jomfru'r, til Fest! Raa-de nu
Freu-de in fried - - li-cher Nacht, bald ge-sellt sich Kü-
Gam-men i fred - - sæ-le Nat, snart Ky-va - - la vil
p

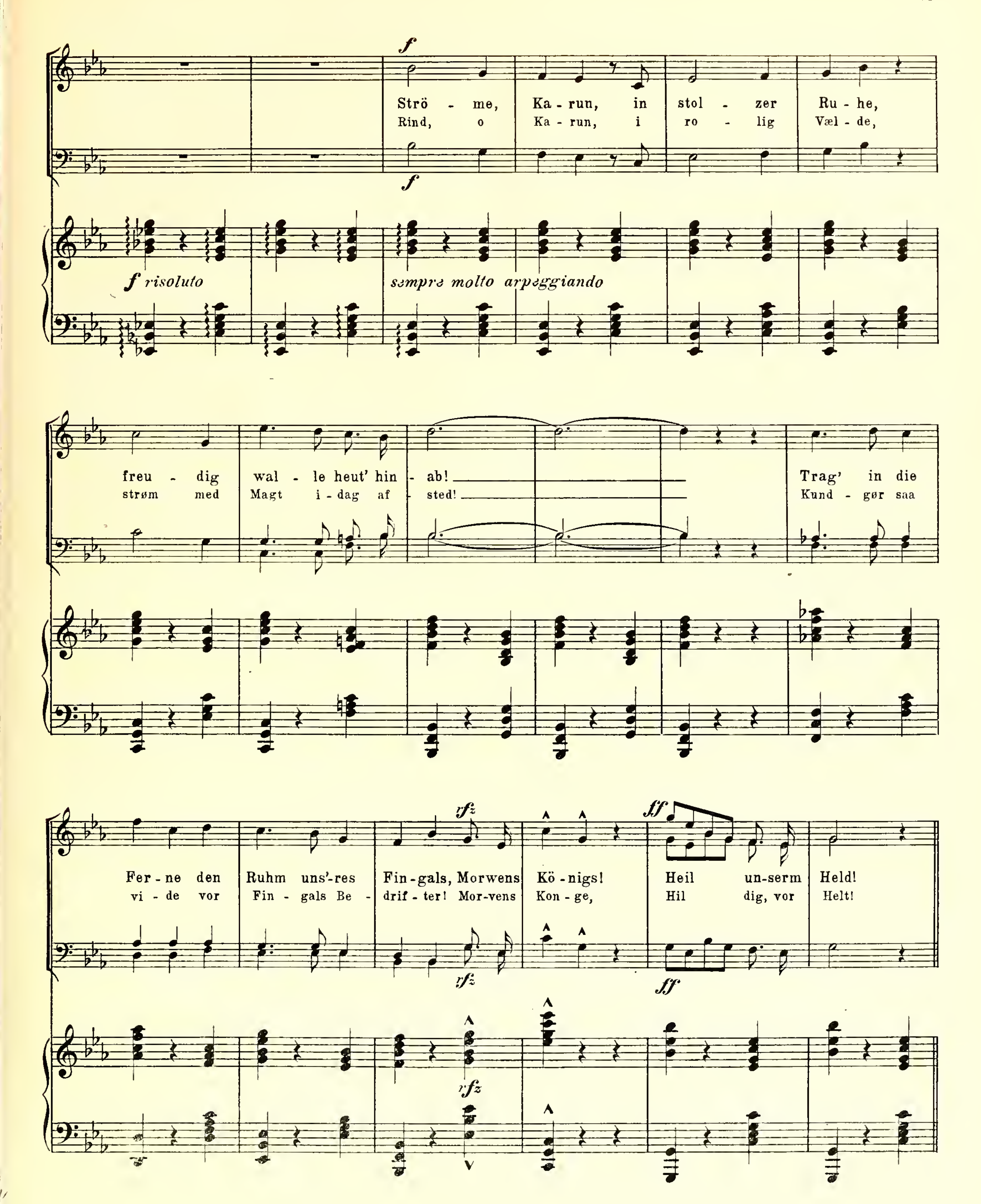

wa - la zu uns. Doch he - bet die Stim-men erst, Söh - ne des
sam - les med os. Dog, Bar - der, lad hø - re først Stemmer-nes
f
sfz
p
Lieds, ver - kün - det freu - di - ge Mähr vom Kam-pfe der Hel - den am
Klang! For - kyn - der fry - de - fuldt Bud om Stævnet af Hel - te ved
dolce
Ka - run! Froh - lo-cken soll Kü - wa - la im Traum, wenn sie auf
Ka - run! Ky - va - la vil jub - le i Løn, naar fra sit
ih - rem La - ger euch hört. (geht auf den Felsen.)
Lej - e hun lyt - ter der - til: (gaar op paa Klippen.)
f
ff
ritard.
p


XIV.
Chor der Barden.
Kor af Barder.
Ten.
Moderato. (M.M. ♩=96.)
f risoluto
Strö - me, Ka - run, in stol - zer Ru - he,
Rind, o Ka - run, i ro - lig Væl - de,
Bas.
f risoluto
f risoluto
sempre molto arpeggiando
freu - dig wal - le heut hin - ab!
strøm med Magt i - dag af - sted!
Kün - de dem
Meld o - ver
Meer, wie an dei - nem Ge - sta - de Fin - gal kämpfte, furcht - bar dem Feind,
Hav, hvad du saa paa din Van - dring: Fin - gal sej - red, væl - dig i Kamp,
rfz
ff


furchtbar dem Feind.
væl - dig i Kamp.
legato
p
Froh des
Tryg ved
Sie - ges freut sich nun Mor - - wen,
Sej - ren glæ - der sig Mor - - ven,
Froh des Sie - ges freut sich nun
Tryg ved Sej - ren glæ - der sig
blü - het wie - der nach blu - ti - gem Streit!
aan - der at - ter nu Stri - den er endt.
Mor - - wen, blü - het wie - der
Mor - - ven, aan - der at - ter

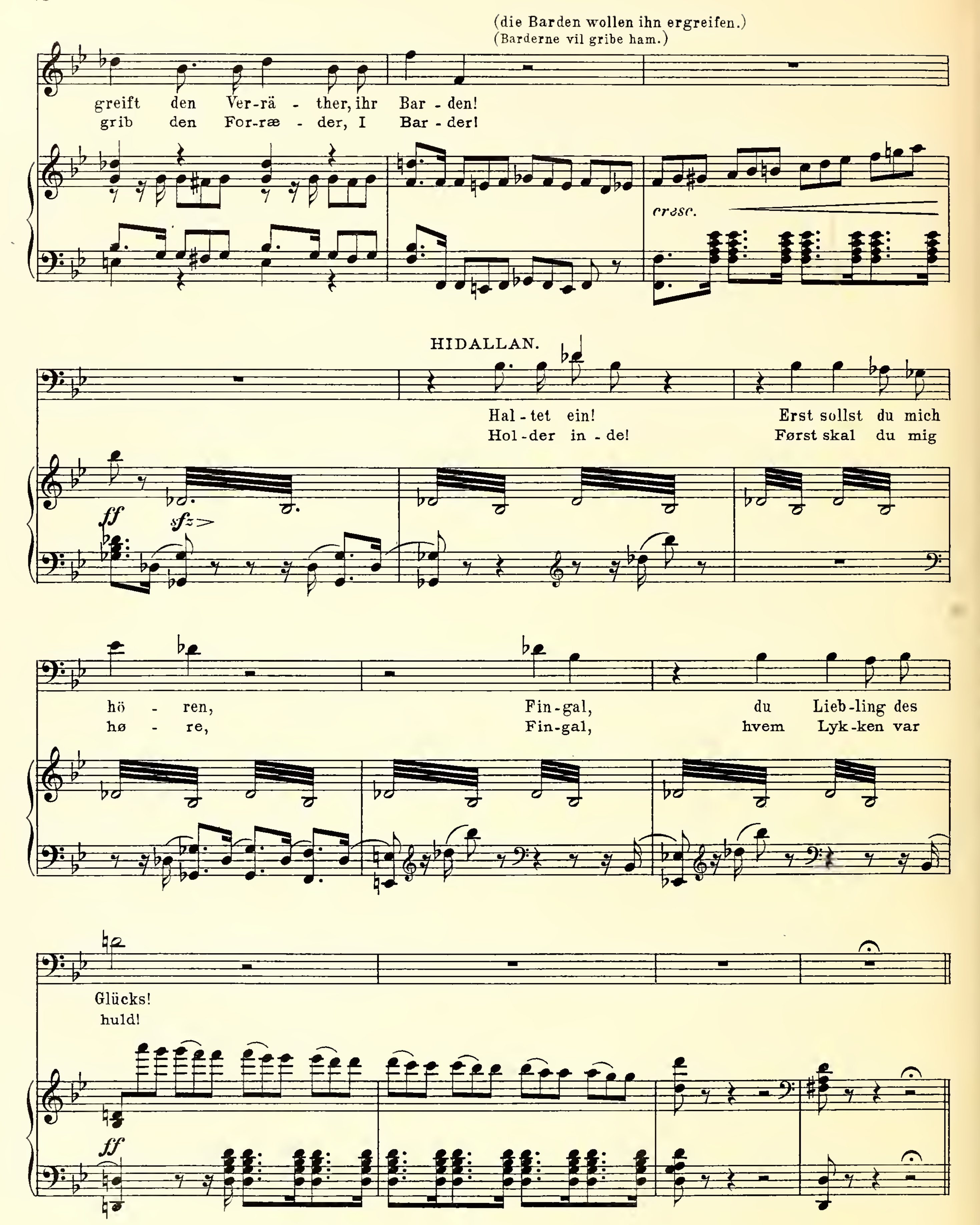


Fort - an in Frie - den steigt nun die Son - ne,
Fol - ket i Fred kan vir - ke om Da - gen,
nach blu - ti - gem Streit! Fort - an in Frie - den steigt nun die
nu Stri - den er endt. Fol - ket i Fred kan vir - ke om
sin - ken die Näch - te in Won - ne uns. Lä - chelnd die
hvi - le fra Vær - ket om Nat - ten trygt. Fæd - re - nes
pp
Son - ne und sin - ket in Won - ne uns.
Da - gen og hvi - le om Nat - ten trygt.
pp
(Falset)
Ah - nen aus Wol - ken schau'n.
Aan - der ser mildt - fra Sky.
ppp


f
Strö - me, Ka - run, in stol - zer Ru - he,
Rind, o Ka - run, i ro - lig Væl - de,
f
f risoluto
sempre molto arpeggiando
freu - dig wal - le heut' hin - ab!
strøm med Magt i - dag af - sted!
Trag' in die
Kund - gør saa
Fer - ne den Ruhm uns'-res Fin-gals, Morwens Kö - nigs! Heil un-serm Held!
vi - de vor Fin - gals Be - drif - ter! Mor-vens Kon - ge, Hil dig, vor Helt!
rfz
ff
rfz
ff
rfz


Largo.
Tempo I.
Heil un - serm Held!
Hil dig, vor Helt!
dimin.
XV.
accel.
Allegro. (M.M. ♩= 144.)
HIDALLAN (tritt aus der Höhle). (træder ud af Hulen).
Fin - gal! Fin - gal, du stol - zer
Fin - gal! Fin - gal, du stol - te
Fürst! Kannst du mei - ne Stim - me ver - neh - -
Drot! Ken - der du paa Rø - sten Hi - dal - -

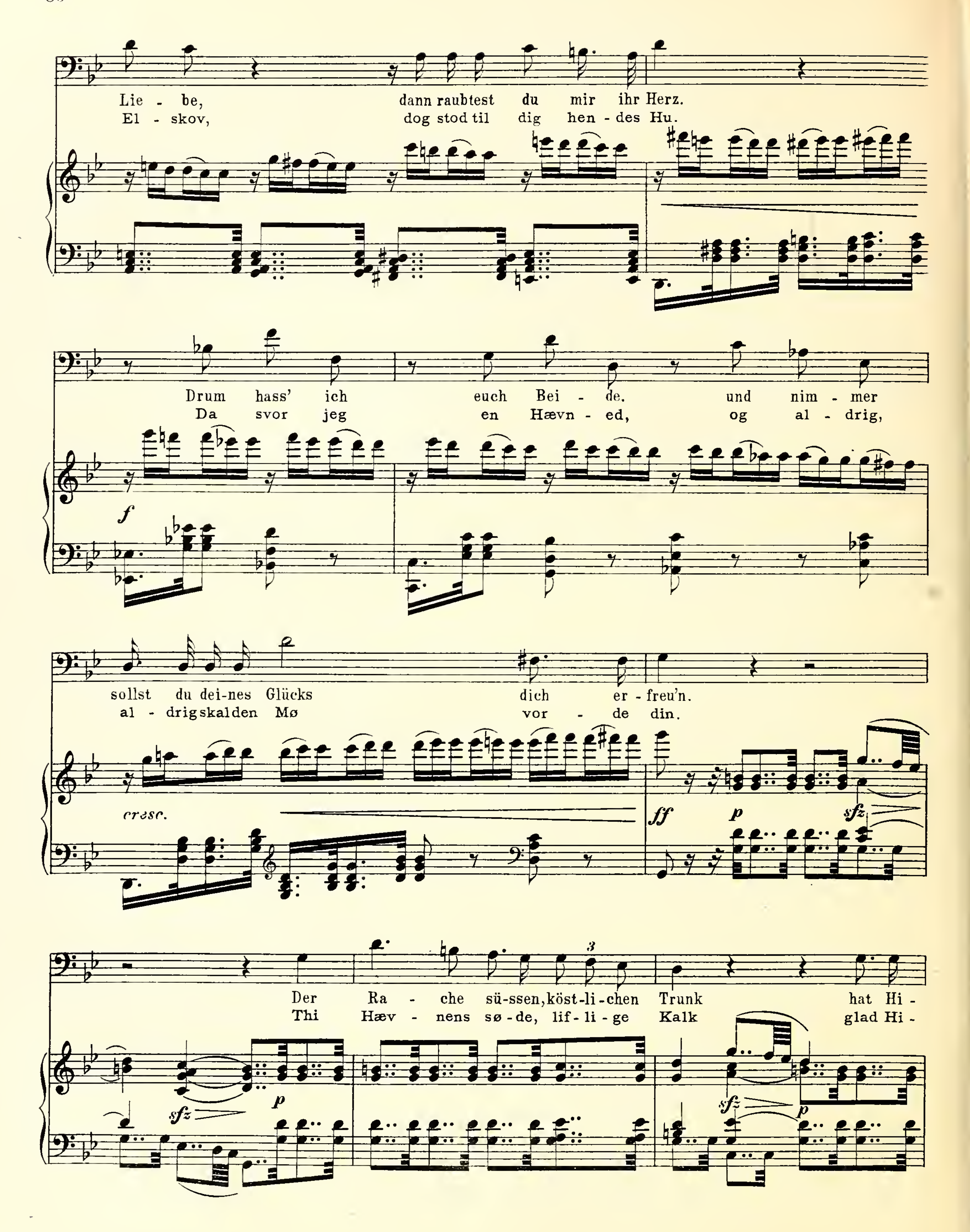

men?
lan?
So hö - re, was Hi -
Saa hør da, hvad jeg
FINGAL.
Hi - dal - lan!
Hi - dal - lan!
dal - lan dir sagt!
brin - ger for Bud!
Treu - lo - ser, wo warst du?
Tro - lø - se, hvor var du?
In - mit - ten der hei - sse - sten
I Sla - get, da Fa - ren var
Schlacht ver - lie - ssest du mich und mein Heer. Er -
størst, du røm - te fra mig og min Hær. Saa


(die Barden wollen ihn ergreifen.)
(Barderne vil gribe ham.)
greift den Ver-rä - ther, ihr Bar - den!
grib den For-ræ - der, I Bar - der!
cresc.
HIDALLAN.
Hal - tet ein!
Hol - der in - de!
Erst sollst du mich
Først skal du mig
ff
sfz
hö - ren,
hø - re,
Fin-gal,
Fin-gal,
du Lieb-ling des
hvem Lyk-ken var
Glücks!
huld!
ff

XVI.

Maestoso (M. M. ♩= 63.)





Lie - be, dann raubtest du mir ihr Herz.
El - skov, dog stod til dig hen - des Hu.
Drum hass' ich euch Bei - de. und nim - mer
Da svor jeg en Hævn - ed, og al - drig,
sollst du dei-nes Glücks dich er - freu'n.
al - drig skal den Mø vor - de din.
cresc.
Der Ra - che sü-ssen, köst-li-chen Trunk hat Hi -
Thi Hæv - nens sø-de, lif - li - ge Kalk glad Hi -



(er tödtet sich mit dem Schwert. Während des Folgenden wird die Leiche von 4 Barden hinausgetragen.)
(han dræber sig med Sværdet. Liget bæres siden bort af 4 Barder.)



XVII.

Allegro molto. (M. M. ♩ = 166.)

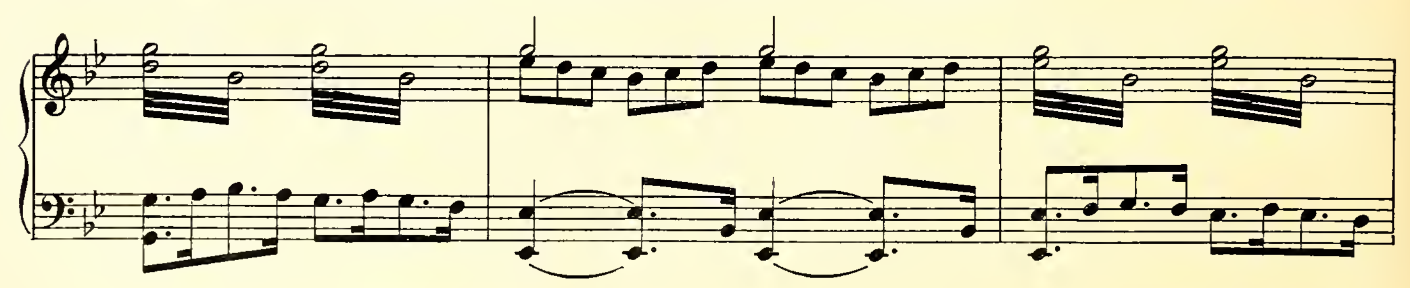




(Mit einigen Barden eilt er in die
(Han iler med nogle Barder ind i Hu-



Höhle, aus welcher sie den Leichnam Küwala's hinaustragen und in der Mitte der Bühne an ein Felsstück gelehnt niederlegen.)
len, hvorfra de bærer Kyvalas Lig ud og lægger det ned i Midten af Scenen, lænet til et Klippestykke.)




sf
mf
cresc.
ff
dim.
p
rit.
pp

XVIII.


Largo. (M. M. ♩= 56.)
pp
p
la melodia ben marcato e legato
cresc.
FINGAL.
O lasst mich schau'n der Schönheit Bild! Und bist du,
O lad mig se end-nu en Gang min elsk-te,
p dolce
Sar-no's Tochter, ent-seelt? Du, die so sehr ich lieb-te! die
Sar-no's Datter, min Brud! Du, som min Sjæl har fav-net! min
p



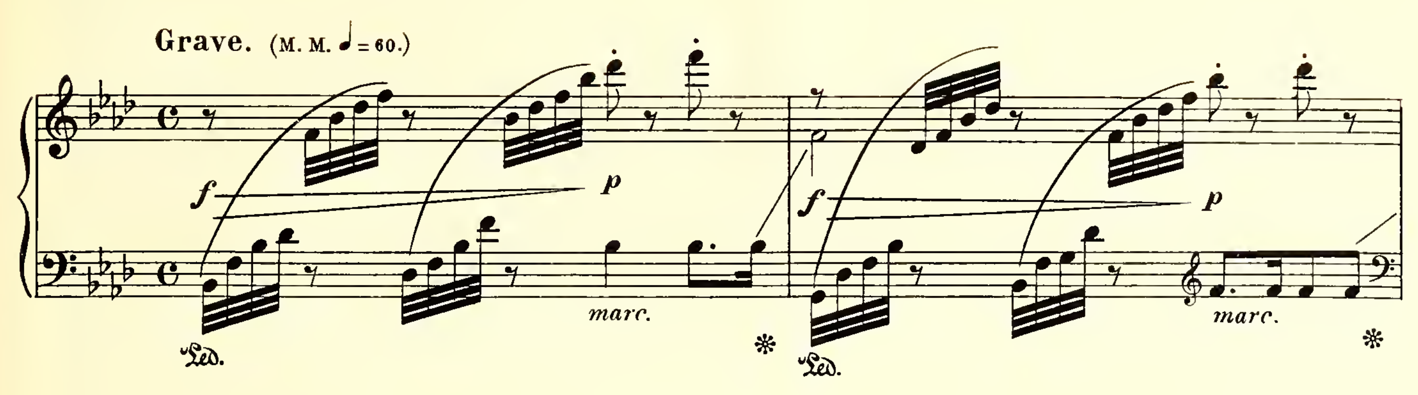
Schnee - hand! Bleich am Fels liegt sie, mein Stolz,
Stolt - hed! Strakt til Jord, liv - løs og kold,
cresc.
accel.
kalt weht durch ihr Haar der Nacht - hauch.
af Aan - den for - ladt du hvi - ler.
cresc. e accel.
Tempo I. (largo)
f
O, zei - ge im Dun - kel, Kü - wa - la, dich mir auf
O, vis dig i Mør - ket, Ky - va - la, for mig paa
Hai - den, im Ne - bel, al - lein beim
He - den, i Taa - gen, dog helst naar

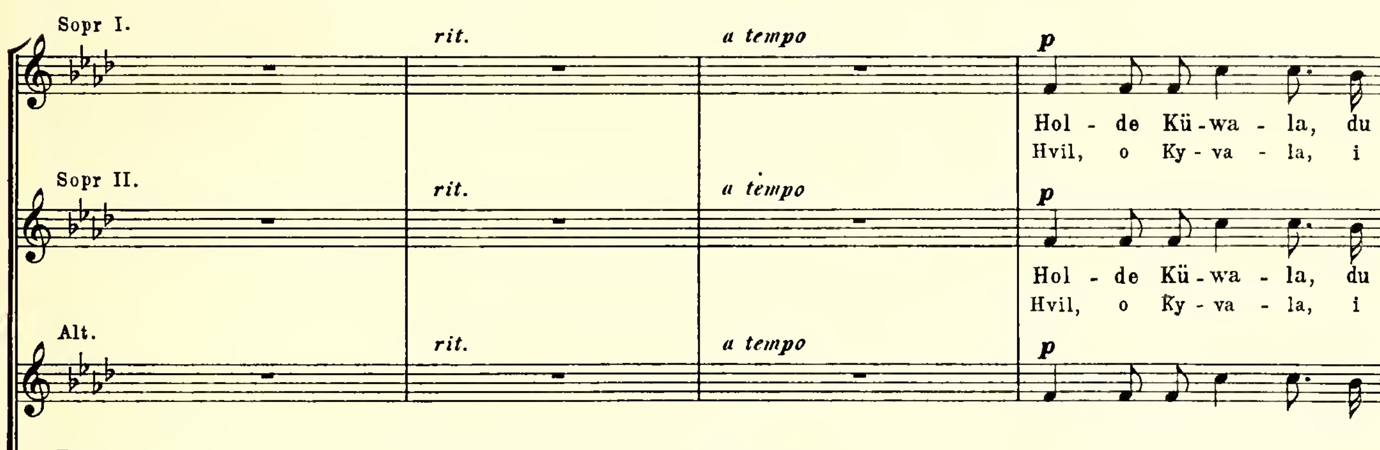


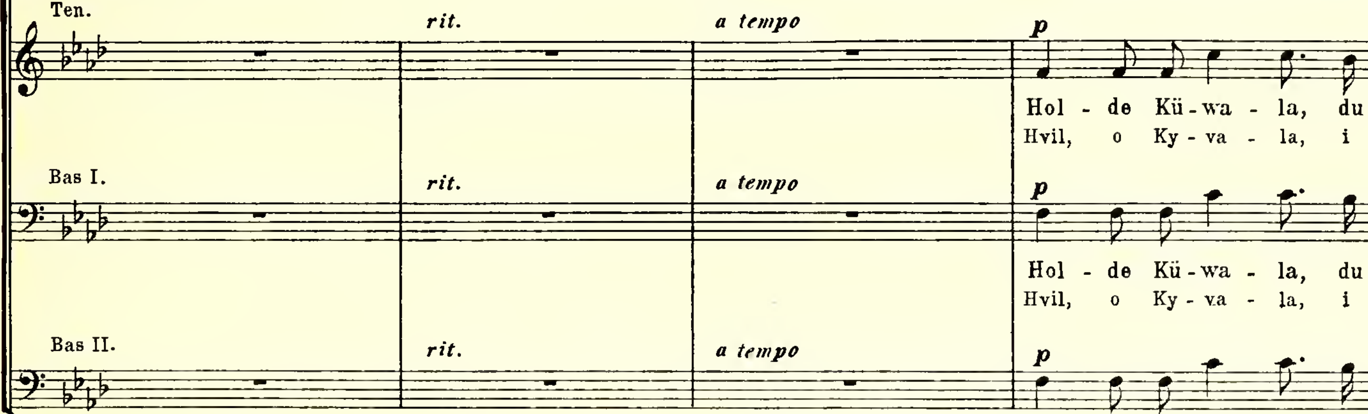
(Ein Nebelvorhang verhüllt die Bühne; hinter demselben ertönt der Schlussgesang als:)
(Scenen tilhyldes af et Taagetæppe; bag dette toner Slutningssangen som:)

EPILOG.

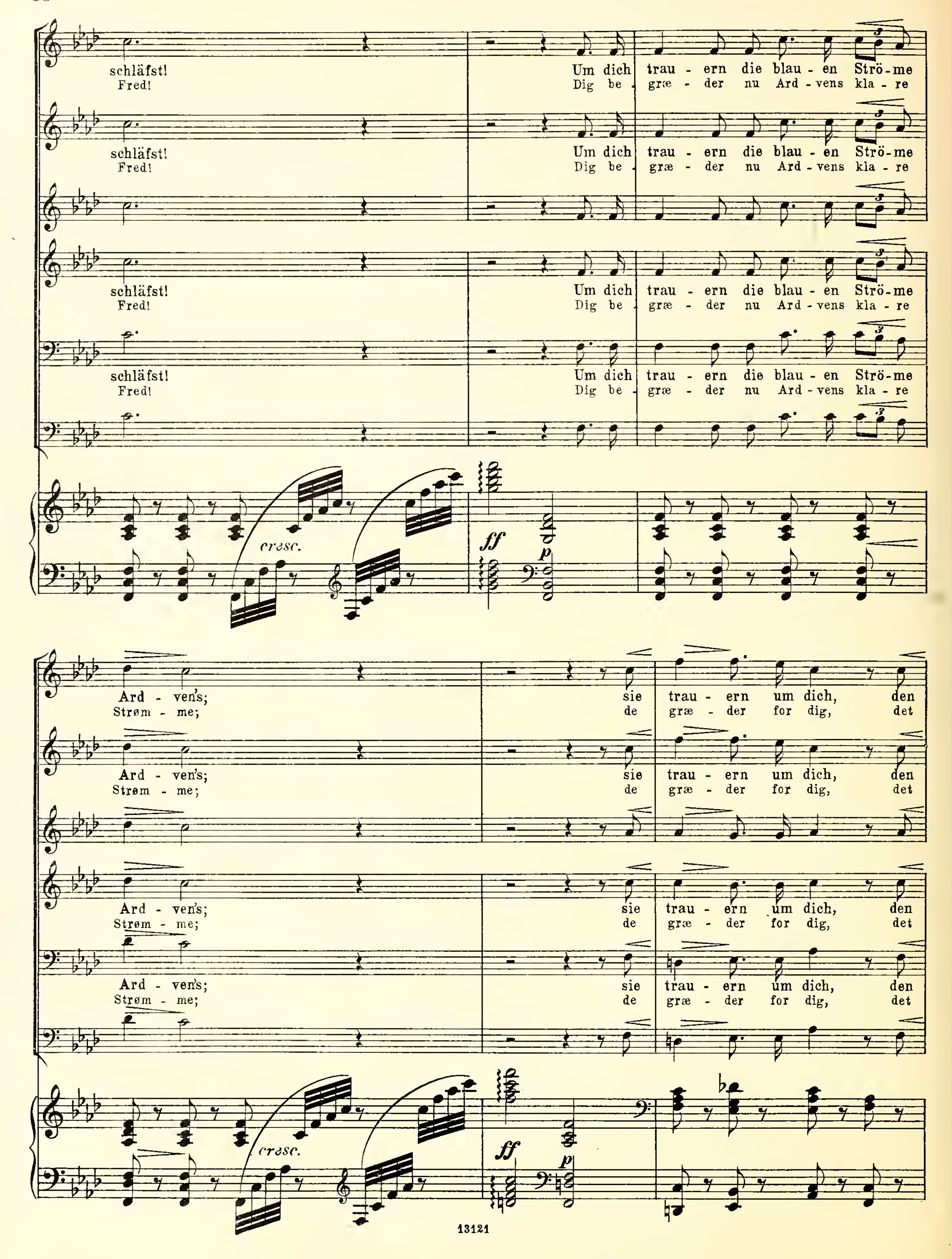
XIX.

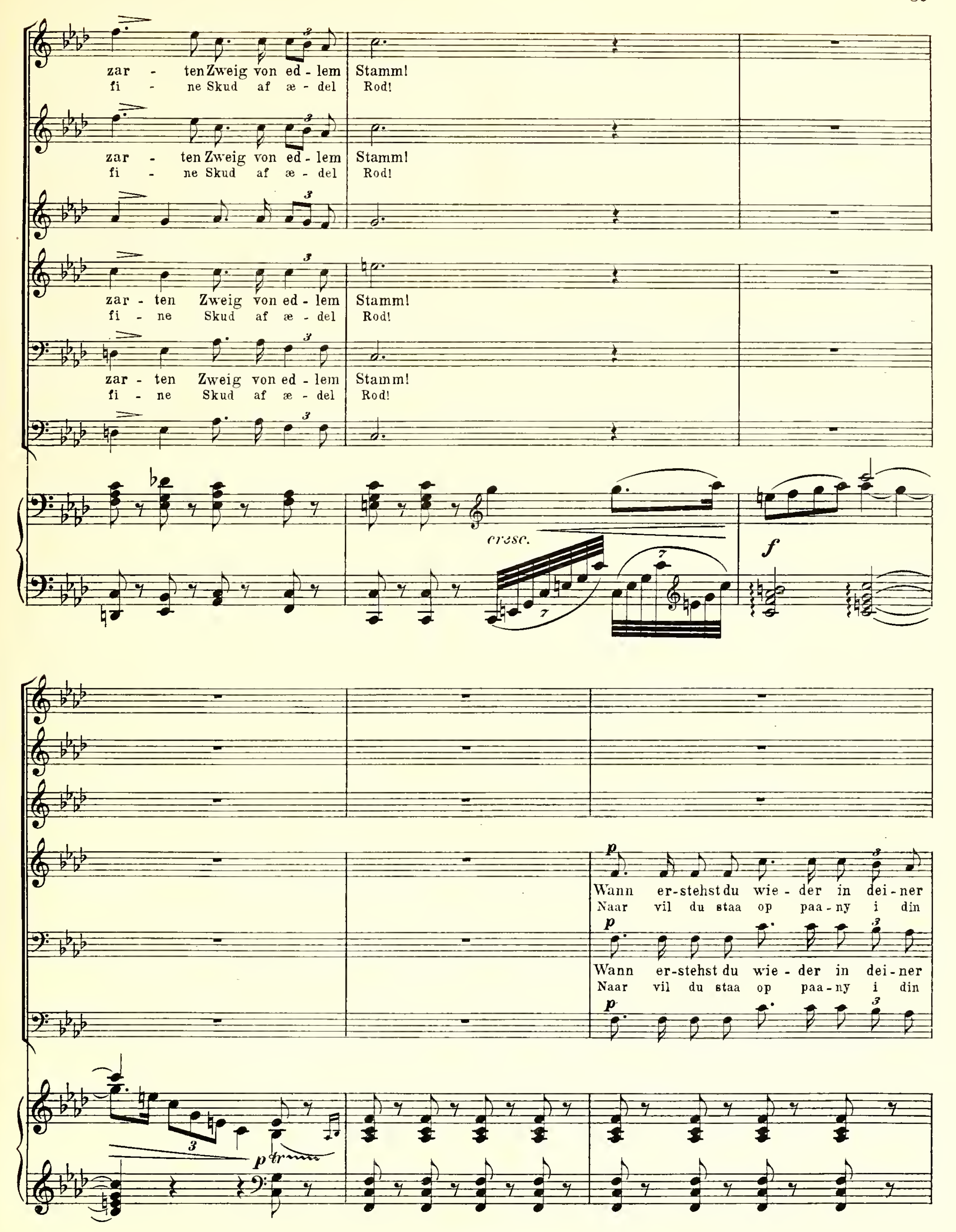

Grave. (M. M. ♩= 60.)
f
p
marc.
Ped.


Sopr I.
rit.
a tempo
p
Hol - de Kü-wa - la, du
Hvil, o Ky - va - la, i
Sopr II.
Hol - de Kü-wa - la, du
Hvil, o Ky - va - la, i
Alt.


Ten.
rit.
a tempo
p
Hol - de Kü-wa - la, du
Hvil, o Ky - va - la, i
Bas I.
Hol - de Kü-wa - la, du
Hvil, o Ky - va - la, i
Bas II.

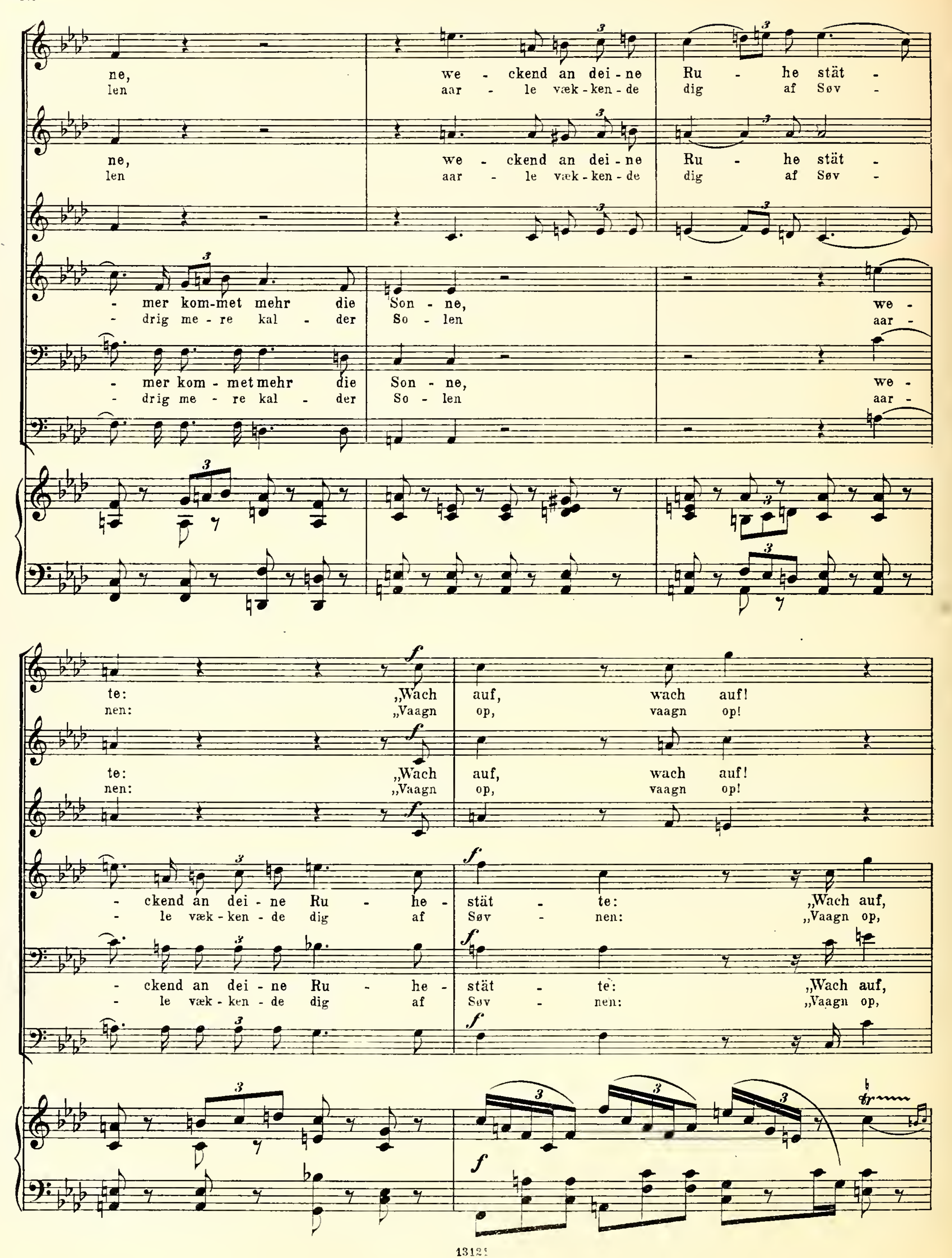

a tempo
p
rit.
Ped.


schläfst!
Fred!
Um dich trau - ern die blau - en Strö - me
Dig be - græ - der nu Ard - vens kla - re
cresc.
ff
p
Ard - ven's;
Strøm - me;
sie trau - ern um dich, den
de græ - der for dig, det
cresc.
ff
p


zar - ten Zweig von ed - lem Stamm!
fi - ne Skud af æ - del Rod!
zar - ten Zweig von ed - lem Stamm!
fi - ne Skud af æ - del Rod!
zar - ten Zweig von ed - lem Stamm!
fi - ne Skud af æ - del Rod!
zar - ten Zweig von ed - lem Stamm!
fi - ne Skud af æ - del Rod!
cresc.
f
p
Wann er-stehst du wie - der in dei - ner
Naar vil du staa op paa - ny i din
p
Wann er-stehst du wie - der in dei - ner
Naar vil du staa op paa - ny i din
p
p


p
dolce
Wann erstehst du wie - der in dei - ner Schö - ne? du lieb - lich - ste Jung - frau, du
Naar vil du staa op paa - ny i din Yn - de? du fag - re - ste Jom - fru, du
Wann erstehst du wie - der in dei - ner Schö - - - - ne? du
Naar vil du staa op paa - ny i din Yn - - - - de? du
Schö - ne? du lieb - lich - ste Jung - frau in Mor - wen, du
Yn - de? du fag - re - ste Jom - fru i Mor - ven, du
Schö - ne? du lieb - - - lich - ste
Yn - de? du fag - - - re - ste
lieb - lich - ste Jung - frau in Mor - wen! du schläfst im Gra - be
fag - re - ste Jom - fru i Mor - ven! du so - ver tungt den
lieb - lich - ste Jung - frau! du
fag - re - ste Jom - fru! du
lieb - lich - - ste Jung - frau in Mor - wen! du schläfst im Gra - be
fag - re - - ste Jom - fru i Mor - ven! du so - ver tungt den
Jung - frau in Mor - wen! du schläfst im Gra - be
Jom - fru i Mor - ven! du so - ver tungt den
sf


dim.
lan-gen Schlaf, dein Morgen-roth ist fer - - ne.
lan-ge Søvn, som in-tet Dag-gry ken - - der.
lan - gen Schlaf, dein Morgen-roth ist fer - - ne.
lan - ge Søvn, som in-tet Dag-gry ken - - der.
pp
un poco più vivo. (M. M. 𝅗𝅥 = 76.)
mf
Nim-mer, ach nim-mer kom-met mehr die Son -
Al - drig, ak al-drig me-re kal-der So -
Nim - Al -
un poco più vivo.
p


ne, we - ckend an dei - ne Ru - he stät -
len aar - le væk - ken - de dig af Søv -
ne, we - ckend an dei - ne Ru - he stät -
len aar - le væk - ken - de dig af Søv -
- mer kom - met mehr die Son - ne, we -
- drig me - re kal - der So - len aar -
- mer kom - met mehr die Son - ne, we -
- drig me - re kal - der So - len aar -
te: „Wach auf, wach auf!
nen: „Vaagn op, vaagn op!
te: „Wach auf, wach auf!
nen: „Vaagn op, vaagn op!
- ckend an dei - ne Ru - he - stät - te: „Wach auf,
- le væk - ken - de dig af Søv - nen: „Vaagn op,
- ckend an dei - ne Ru - he - stät - te: „Wach auf,
- le væk - ken - de dig af Søv - nen: „Vaagn op,


Jä - ger-in, wach auf! Früh - - ling ist drau - ssen, die
Jæ - ger-mø! vaagn op! Vaa - - ren er kom - men med
Jä - ger-in, wach auf! Früh - - ling ist drau - ssen, die
Jæ - ger-mø! vaagn op! Vaa - - ren er kom - men med
Jä - ger-in, wach auf! Früh - - ling ist drau - ssen, die
Jæ - ger-mø! vaagn op! Vaa - - ren er kom - men med
Jä - ger-in, wach auf! Früh - - ling ist drau - ssen, die
Jæ - ger-mø! vaagn op! Vaa - - ren er kom - men med
Lüf - - te säu - seln; auf grü - nen Hü - geln, hold -
Luft - nin-ge lin - de; de grøn - ne Høj - e, liv -
Lüf - - te säu - seln; auf grü - nen Hü - geln, hold -
Luft - nin-ge lin - de; de grøn - ne Høj - e, liv -
Lüf - - te säu - seln; auf grü - nen Hü - geln, hold -
Luft - nin-ge lin - de; de grøn - ne Høj - e, liv -
Lüf - - te säu - seln; auf grü - nen Hü - geln, hold -
Luft - nin-ge lin - de; de grøn - ne Høj - e, liv -


dim.
se - li - ges Mäd - chen, we - ben die Blu - men; im
sa - li - ge Jom - fru, bug - ner af Blom - ster, og
calando
Hain wallt spriessendes Laub!"
Lun - - den af bry-den-de Løv!"
p
f



Tempo I. (M. M. ♩= 60.)
rit.
sfz>p
Kü - wa - la! Kü - wa - la!
Ky - va - la! Ky - va - la!
Tempo I.
p
ritard.
Nie weckt dich der Früh - ling.
dig væk - ker ej Vaa - ren,
ff



So wei - che, Son - ne, der blei - chen Kü-wa - la! Sie schläft.
ej So - len kal - der den væ - ne Ky-va - la af Blund.
So wei - che, Son - ne, der blei - chen Kü-wa - la! Sie schläft.
ej So - len kal - der den væ - ne Ky-va - la af Blund.
So wei - che, Son - ne, der blei - chen Kü-wa - la! Sie schläft.
ej So - len kal - der den væ - ne Ky-va - la af Blund.
So wei - che, Son - ne, der blei - chen Kü-wa - la! Sie schläft.
ej So - len kal - der den væ - ne Ky-va - la af Blund.
ff
p
mf
Nie er-steht sie wie - der in ih - rer
Al - drig staar hun op i - gen i sin
mf
Nie er-steht sie wie - der in ih - rer
Al - drig staar hun op i - gen i sin
mf
f
p
mf

mf Nie er-steht sie wie - der in ih - rer *f* Schö-ne, nie *dim. e rall.* siehst du sie lieb - lich
Al - drig staar hun op i - gen i sin Yn - de, ej smi - ler de ble - ge

mf Nie er-steht sie wie - der in ih - rer *f* Schö-ne, nie *dim. e rall.* siehst du sie lieb - lich
Al - drig staar hun op i - gen i sin Yn - de, ej smi - ler de ble - ge

mf *f* *dim. e rall.*

Schö - ne, *f* nie nie *dim. e rall.* siehst du sie lieb - lich
Yn - de, al - drig smi - ler de ble - ge

Schö - ne, *f* nie, nie *dim. e rall.* siehst du sie lieb - lich
Yn - de, al - drig smi - ler de ble - ge

f *dim. e rall.*

f *dim. e rall.*

wan - deln mehr!
Læ - ber mer!

wan - deln mehr!
Læ - ber mer!

wan - deln mehr!
Læ - ber mer!

wan - deln mehr!
Læ - ber mer!

p a tempo *ritard.* *pp*





















